

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.



Vereinsnachrichten 2/2010
www.sv13.de



*Gewann das 24-Stunden-Schwimmen in Geldern:
Das Nachwuchs-Team um Dirk Sikorski und Robert Nock.*



Alt werden lohnt sich.
Mit der Sparkassen-Altersvorsorge.

„Deka

LBS

PROVINZIAL

 Sparkasse.
Gut für Gladbeck.

Sie können zwar nicht ewig jung bleiben – aber sich aufs Alter freuen. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter www.sparkasse-gladbeck.de. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

Jahrgang 83

2010

Heft 2

Startsprung – Anpfiff

Die „Iron Woman“

Unsere Triathlon-Abteilung ist zwar nicht in der Bundesliga vertreten, hat aber in den letzten Jahren erstaunliche Erfolge vorzuweisen. War es zuletzt meist der für Witten startende Georg Potrebtsch, der Furore machte und sogar eine Weltmeisterschaft an seine Fahnen heftete, so machte kürzlich – nicht zum erstenmal – Dr. Bernadette Gabriel positiv auf sich aufmerksam. Nachdem sie in den vergangenen Jahren gleich zweimal beim berühmten „Ironman“ auf Hawaii nicht nur startete, sondern auch „finishte“, gelang ihr nun beim „Ironman“ im französischen Nizza in herrlicher Umgebung sogar der Sieg in ihrer Altersklasse 50. Platz drei in Bern rundet die tolle Bilanz ab – eine wahre „Iron Woman“!

Ansonsten verliefen die vergangenen Monate wieder recht erfolgreich für unsere Sportlerinnen und Sportler. Die Schwimmer und die Masters heimsten etliche Titel auf überörtlicher bis deutscher Ebene ein, die Wasserballer erlebten mit Platz vier in der Oberliga die beste Platzierung seit 27 Jahren – eine echte Erfolgs-Story unter maßgeblicher Beteiligung von Christoph van Bürk.

Eine Erfolgsstory ganz anderer Art ist die Betriebsführung des Freibades durch den SV 13 seit nunmehr schon sieben Jahren. Inzwischen ist auch der WDR auf den Verein aufmerksam geworden und hat am 20. September einen Beitrag über dieses Thema gesendet. Das Video dazu sowie eine weitere Fülle von Informationen gibt es im Internet auf unserer Website www.sv13.de zu sehen.

Der gesellschaftliche Höhepunkt des Vereinslebens, unser Herbstfest, steigt mit Speis' und Trank, guter Musik und Ehrungen am 20. November im Vereinsheim. Wer lange nicht mehr dort war, kann bei dieser Gelegenheit nicht nur alte Kontakte wieder auffrischen, sondern auch sehen, wie sich unser Heim in letzter Zeit positiv verändert hat.

In diesem Sinne verbleibe ich mit einem dreifach aneinander gereihten

Gut Nass
Euer Otto



Inhaltsverzeichnis

Startsprung – Anpfiff	1	Frank und Andreas auf Titeljagd	28
Impressum	2	Dombrowski siegt in Hürth	29
Einladung zum Herbstfest	3	„Gommel“ und Staffeln	
Jahreshauptversammlung	4	räumen in Köln ab	29
Sommerfest des SV 13	5	Vier Bezirkstitel für Masters	31
Hennings Medaille begeistert alle	6	Der schwere Weg ins Stadion-Rund	31
SG-Mädchen verursachen Herzschlagfinale	8	Kanarische Vorbereitung	33
Berlin war mal wieder eine Reise wert!	9	Karwigs Sprintsieg	34
Annalena war nicht zu schlagen	10	Alles total suppa	34
Kindgerecht und erfolgreich	11	Potrebitsch schwimmt, fährt	
Annalena und Luca		und läuft allen davon	35
heimsen Ehrenpreise ein	13	Je oller, je doller... ..	36
Auf der schnellen Welle	14	Triathlon-Mastersliga 2010	38
Sven holt den Jahrgangs-Pokal	15	Ergebnisse Triathlon-Saison 2010	40
Joshua, Laura und Henning		Blum und Doge holen Gold	41
„fischen“ Medaillen	16	Der Deutsche Meister war bedient	41
„Wasserratten“ fischen Medaillen... ..	17	Triathleten waren gut in Schwung	43
Die Rekorde purzeln nur so	19	Schwüle schreckt Triathleten nicht	44
Gleich 120 Mal Edelmetall gefischt	20	Gerd Blum vorn	44
Juliana und Lisa „fressen“ Kilometer	21	Nur das Meer war ruhig	45
„Wasserball – der geilste Sport der Welt“	22	Wenn der Vater mit dem Sohne... ..	46
Frank Gomoll präsentierte sich		EM-Silber für Bernadette	46
in Topform	23	Ein gutes Quartett	47
Uns Helmut schwimmt wieder vorneweg	25	Auch die besten Ausreden halfen nicht ..	48
Masters vier Mal „vergoldet“	26	Abschlusstabellen Wasserball '09/'10	50
Vier Starts – vier Siege	27	Wasserball Spielplan	53
Jens Bester ist zweimal Bester	27	Termine	55
Frank wird „versilbert“	28	Wir danken – wir gratulieren	56

Impressum

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

1. Vorsitzender: Bernd Grewer · Stellvertretende Vorsitzende: Geschäftsführung: Lothar Sikorski

Kassenführung: Stefan Neumann · Sportliche Leitung: Dr. Michael Kraus

Wasserball: Dr. Helmut Wiegmann · Triathlon: Herbert Bloch · Öffentlichkeitsarbeit: Otto Holzer

Vereinsanschrift: Postfach 663, 45956 Gladbeck · www.sv13.de · e-mail: info@sv13.de

Vereinshem: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 0 20 43/2 11 13 · e-mail: geschaeftsstelle@sv13.de

Freibad: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 0 20 43/2 60 44 + 68 14 60 · www.freibad-gladbeck.de

Anmeldungen zu Schwimmkursen: montags 14 – 16 Uhr, dienstags 15 – 18 Uhr,

donnerstags und freitags 9 – 14 Uhr in der Geschäftsstelle Schützenstr. 120, Tel. 0 20 43/2 11 13



Einladung zum

Herbstfest

am Samstag, 20. November 2010,

19.00 Uhr, SV-13-Vereinsheim,

Schützenstraße 120

(Einlass: 18:30 Uhr)

Pro- gramm

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Musik
3. Sportlerehrung
4. Musik
5. Kaltes und warmes Buffet
6. Ehrung verdienter Mitglieder
7. Musik und Tanz

Kostenbeitrag € 12,50 (für's Buffet)

Vorverkauf:

Übungsstundenkasse im Hallenbad

SV-13-Vereinsheim

Geschäftsstelle in der Freibadkasse

Keine Abendkasse!

Jahreshauptversammlung

Die Bilanz kann sich sehen lassen

Zahlen gab es bei Jahreshauptversammlungen des SV 13 viele zu hören, einige erfreuliche waren dabei. Der Verein braucht nämlich über Mitgliederschwund nicht zu klagen und verkraftet auch die Widrigkeiten, die die Betriebsführung des Freibads mit sich bringen kann.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte Vorsitzender Bernd Grewer eine nahezu konstante Mitgliederzahl verkünden: 1768 Köpfe zählt der Schwimmverein, nur 15 weniger als in 2009. Trotz allgemeiner Einsparungen könne der SV 13 zudem die Beiträge stabil halten.

Grewer erinnerte an sportliche Erfolge der jugendlichen Schwimmerinnen, die in der SG mit dem VfL zu den besten achten Mannschaften gehörten: „So soll es sein, so war es gedacht.“ Die Männer seien zwar abgestiegen, das berge allerdings den Vorteil eines Generationenwechsels in sich. „Wir sind hervorragend dabei, Talente zu sichten, zu fördern und nach oben zu bringen“, erklärte Grewer.

Der SV 13-Chef lobte insbesondere die Breitensportabteilung mit Brigitte Schneider und Renate Rautenberg sowie Geschäftsführer Lothar Sikorski. Wegen der Schließung des Hallenbads hätten sie die schwere Aufgabe bewältigt, Kurse und Übungsstunden ins

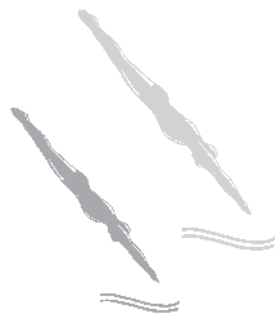
Freibad zu verlegen. „Ohne diese Arbeit und die gute Kooperation mit der Stadt würde Schwimmen im SV 13 und in Gladbeck nicht stattfinden.“ Zudem sei es „ein Segen, dass wir ein Freibad haben“.

Vielleicht nicht segensreich, aber positiv fiel die Freibad-Bilanz von Lothar Sikorski aus. Fast eine Million Euro habe der SV 13 mittlerweile investiert – vor allem für Sanierungen.

Bei den Wahlen wurde Michael Kraus als sportlicher Leiter im Amt bestätigt, ebenso wie Herbert Bloch als Triathlon-, Otto Holzer als Pressewart, Gregor Krausa und Horst van Straelen als Kassenprüfer.

Als wichtige Termine stehen an:

- der ELE-Triathlon (16. Mai),
- das Sommerfest (11. Juli),
- das Herbstfest (20. November).



Sommerfest des SV 13

Ehre, wem Ehre gebührt

Bürgermeister Ulrich Roland bezeichnete sie ebenso kurz wie prägnant als „Botschafter der Sportstadt Gladbeck“. Anlässlich seines traditionellen Sommerfestes ehrte der SV 13 jetzt seine erfolgreichen Schwimmer und Wasserballer.

Während an der Straße vor dem Freibad die Teilnehmer des Sparkassenlaufes des VfL vorbeirauschten, herrschte beim SV 13 die übliche Gemütlichkeit. Als Gast begrüßte Vorsitzender Bernd Grewer neben Roland noch Sparkassen-Chef Ludger Kreyerhoff. Auszuzeichnen galt es etliche Athleten, schließlich waren die Aktiven des Schwimmvereins in den vergangenen Wochen und Monaten nun einmal sehr erfolgreich.

Aus der Schwimmabteilung wurden die Teilnehmer an Deutschen Meisterschaften und Bestzeit-Produzenten Kim Uhlendorf, Laurie Krausa, Kathi David, Judith Epping, Annalena Felker, Laura Goldbach, David Mossakowski, Niklas Döweling, Nils Reinbacher, Steffen Wirgs, Pascal Krause, Henning Kunkel, Jan Hüchtebrock, Maurice Krause, Joshua Loges, Maggy Rokyttta und Alexander Bähr geehrt.

Die Wasserballer um Spielertrainer Christoph van Bürk spielen zwar nicht um die Deutsche Meisterschaft mit, gleichwohl war das Jahr 2010 für das Team ein besonderes, belegte es doch in der Oberliga, der dritthöchsten Spielklasse, den vierten Platz. Wasserball-Wart Dr. Helmut Wiegmann



Bürgermeister Ulrich Roland, SV-13-Chef Bernd Grewer und Wasserballwart Dr. Helmut Wiegmann ehrten die Besten.
Foto: Dirk Bauer (WAZ)

hatte sich extra die Zeit genommen, um einen Blick in die Vereinsannalen zu werfen. Bei seiner Recherche fand er heraus, dass keine Wasserball-Mannschaft des SV 13 in den vergangenen 20 Jahren erfolgreicher war als die aktuelle. Und das, obwohl das

Team mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Dr. Wiegmann erwähnte die vielen Verletzungen und Ausfälle, die beruflichen, schulischen und universitären Belastungen sowie den Motivationshänger im Winter.

Hennings Medaille begeistert alle

Überaus beachtlich schnitt unser Schwimm-Nachwuchs bei den Deutschen Jahrgangs-Meisterschaften in Berlin ab.

Für die erste Überraschung sorgte bei den Titelkämpfen in der Schwimmhalle im Europasportpark Kim Uhlen-dorf (SV 13), die im Jahrgang 1997 über 100 m Brust den Endlauf erreichte. „Kim hat sich um drei Sekunden verbessert, das war sehr überraschend“, sagte Trainerin Anni Maas, die mit dieser Leistungsexplosion ihres Schützlings nicht gerechnet hatte. Uhlen-dorf schlug nach 1:18,71 Min. an – damit war der Endlauf erreicht. Im Finale konnte das Mitglied des Schwimmvereins aber nicht mehr nachlegen. 1:19,31 Min. bedeuteten Rang zehn.

Bereits am Vortag war David Mossakowski (SV 13, Jg. '95) über 100 m Rücken ins Finale eingezogen. Nachdem er im Vorlauf in 1:01,60 Min. seine Bestzeit bereits um knapp eine Sekunde verbessern konnte, war er bei der Entscheidung noch schneller unterwegs.

1:01,46 Min. bedeuteten Rang sechs. „David ist dieses Rennen zu verhalten angegangen“, urteilte Trainerin Maas. Soll heißen: Für Mossakowski wäre sogar mehr möglich gewesen.

Weitere Ergebnisse der ersten Tage:

200 m Lagen, Frauen, Jg. '96:

21. Maggy Rokyttá (SV 13) 2:34, 16;

200 m Schmetterling, Männer, '96:

16. Steffen Wirgs (SV 13) 2:32,17;

100 m Brust, Frauen, '96:

14. Maggy Rokyttá (SV 13) 1:18, 52;

100 m Brust, Männer, '96:

26. Nils Reinbacher (SV 13) 1:16,23;

100 m Brust, Männer, '95:

17. Niklas Döweling (SV 13) 1:12,67;

100 m Brust, Männer, '94:

16. Maurice Krause 1:11,18;.



Die Titelnkämpfe brachten sogar noch eine Medaille für den SV 13. Henning Kunkel (Jg. 1996) gewann im Finale über 200 m Brust völlig unerwartet die Bronzemedaille. Der Gladbecker schlug nach 2:34,08 Min. am Beckenrand an – und löste damit in der Gruppe des SV 13 aus verständlichen Gründen Jubel aus. „Henning hat sich für die Titelnkämpfe mit einer 39-er Zeit qualifiziert“, sagte Trainerin Anni Maas, „deshalb war damit nicht zu rechnen.“ Nach 150 m war Kunkel, der zu diesem Zeitpunkt auf Rang drei lag, im Endlauf ein wenig in Bedrängnis geraten. „Glücklicherweise konnte Henning die Konkurrenz aber in Schach halten“, so Maas.

Die Trainerin des SV 13 war aber nicht nur mit Kunkel zufrieden. Schließlich erreichte David Mossakowski ('95) nach dem Finale über 100 m Rücken auch das über 200 m Rücken. In 2:17,48 Min. landete der Gladbecker auf Rang sieben. „Ich denke“, so Anni Maas auch mit Blick auf die vielen guten Zeiten ihrer Schützlinge, „dass die Vorbereitung optimal war.“



Annalena Felker

Das traf auch auf Annalena Felker zu. Der Schützling von Gabi vom Wege bestritt den Jugendmehrkampf und wurde über 100 m Brust Dritte. Dabei steigerte sie ihre Bestleistung um fast 3,5 Sekunden.

Weitere Ergebnisse:

50 m Rücken, Männer, Jg. 1992:
14. Alexander Bähr (SV 13) 00:29,31 Min.;

400 m Freistil, Männer, '96:
14. Henning Kunkel (SV 13) 4:32,13;

400 m Freistil, Männer, '94:
17. Maurice Krause (SV 13) 4:19,60;

200 m Brust, Männer, '96:
24. Nils Reinbacher (SV 13) 2:48,29;

200 m Brust, Männer, '95:
19. Niklas Döweling (SV 13) 2:40,09;

200 m Brust, Männer, '94:
17. Maurice Krause (SV 13) 2:35,68;

Zeitläufe 1500 m Freistil, Männer, '96:
14. Pascal Krause (SV 13) 18:31,55.

SG-Mädchen verursachen Herzschlagfinale

Die Mädchen-Mannschaft der SG Gladbeck gehört weiter zu den besten acht Schwimm-Teams Deutschlands. Bei den Mannschaftsmeisterschaften in Essen verteidigte die SG den hauchdünnen Vorsprung von nur einer Zehntel Sekunde auf die SG Chemnitz und landete auf Platz sieben.

Die Trainer sollten Recht behalten mit ihrer Ankündigung, dass es keine leichte Aufgabe werden würde. Im ersten Wettbewerb über 4x100 m Freistil nahm die SG mit 4:24,27 Minuten Chemnitz lediglich 57 Hundertstel ab.

Anschließend mussten die SG-Nixen mit ihrer besten Staffel über 4x100 m Brust jede Menge Boden gut machen. Es gelang der Vertretung der SG Gladbeck eindrucksvoll. In 5:31,21 Min. konnte sie den direkten Verfolgern aus Chemnitz (5:38,83 Min.) mehr als sieben Sekunden abnehmen.

Weiter ging es am zweiten Wettkampftag mit dem Durchgang über 4x100 m Rücken. Hier stand fest, dass sich die Chemnitzer revanchieren würden. Die Konkurrenz aus dem Osten der Republik kam rund drei Sekunden vor der Gladbecker SG im Ziel an. Der Vorsprung schmolz.

Es standen nur noch zwei Staffeln an. Die Trainer rechneten hin und her, verglichen Meldezeiten und schworen

die Mannschaft ein zu kämpfen. Doch die 4x100 m Schmetterling liefen nicht wie erhofft. Gladbeck verlor erneut rund vier Sekunden.

Die abschließende Lagen-Staffel musste über alles entscheiden, und es wurde ein packendes Herzschlagfinale. Eine knappe Sekunde Vorsprung hatte die SG vor dem Finallauf. Nur 55 Hundertstel schlugen die Gladbecker Mädels vor der SG Chemnitz an der Anschlagmatte an und sicherten damit den siebten Platz ihres Jahrgangs in Deutschland.

„Das war Spannung pur“, atmeten die Trainer auf. „Ein Herzschlagfinale vor mehr als 300 Zuschauern. Der Mannschaft gilt unsere Anerkennung“. Das erfolgreiche Team bildeten: Nina Steiger, Rebecca Armborst, Laurie Krausa, Kathi David, Kim Uhlendorf, Judith Epping, Anna-Lena Felker und Laura Goldbach. Sie feierten diesen Erfolg und verkleideten sich, das ist lange Tradition bei diesen Wettkämpfen, als Vampire und erregten damit als „Vollblutschwimmer“ auch am Beckenrand viel Aufsehen.



Berlin war mal wieder eine Reise wert!

Für die Schwimmer des SV 13 um Trainerin Annelies Maas war Berlin eine Reise wert. Die Gladbecker Aktiven starteten in der Hauptstadt beim Titze-Cup und ließen sich von der Konkurrenz anspornen. Zwölf Medaillen fischten sie aus dem Wettkampfbecken, zudem purzelten die persönlichen Rekorde am laufenden Band.

Trainerin Annelies Maas zeigte sich überrascht über die vielen Erfolge. Zwar habe die Mannschaft hervorragend und fleißig trainiert, jedoch stecke eine lange Fahrt so kurz vor dem Wettkampf noch in den Knochen und hinterlasse normalerweise Spuren. „Berlin hat unsere Erwartungen weit übertroffen. Aber umso mehr zeigt dies den hohen Leistungsstand unserer Mannschaft“, so Co-Trainer Kai Kraus. Die Trainer werteten das Abschneiden als gutes Omen, schließlich werden die diesjährigen Deutschen Jahrgangsmeisterschaften auch in Berlin ausgetragen.

Henning Kunkel überzeugte über 200 m Brust mit einer Zeit von 2:41,06 Min. Damit landete er auf dem dritten Platz in seinem Jahrgang. Und: Mit dieser Zeit belegt er im Jahrgang 1996 den fünften Rang in der deutschen Bestenliste. Auch über 400 m Freistil sicherte sich Kunkel die Bronzemedaille.

Niklas Döweling erreichte sechs Bestzeiten und steigerte sich in allen drei

Disziplinen seiner Hauptlage Brust. Über 100 m Brust gewann er zudem die Bronzemedaille.

Besonders hervor stach *Steffen Wirgs*, der sechsmal auf den Block kletterte und mit sechs persönlichen Rekorden wieder aus dem Wasser kam. Über 200 m Schmetterling belegt er momentan Platz 17 in der Deutschen Jahrgangsrangliste.

Für die Gladbecker Mannschaft sammelte *Katherine-Michelle David* die meisten Medaillen. Insgesamt waren es fünf in ihrem Jahrgang. Über 50 m Rücken belegte sie sogar den ersten Platz mit 00:34,14 Min. Dazu kamen zweite Plätze über 100 m Rücken, 50 m Brust und 200 m Lagen sowie eine Bronzemedaille über 100 m Schmetterling.

Kim Uhlendorf kletterte dreimal als Dritte auf das Podest, *Henning Kunkel* und *David Mossakowski* sicherten sich jeweils zweimal Edelmetall. Mossakowski belegte wie *Katherine-Michelle David* den ersten Platz über 50 m Rücken.

Überraschen konnte *Alexander Bähr* mit seiner Zeit über 100 m Schmetterling. Er steigerte sich in seiner Nebenlage auf 01:05,69 Min. und schwamm zudem weitere vier Bestzeiten.

Außerdem starteten für den SV Gladbeck 13 *Niclas Blanc*, *Jan Dombrowski*, *Laura Eichler*, *Kai Kraus*, *Maurice Krause*, *Pascal Krause* und *Maggy Rokyttá*.



Annalena war nicht zu schlagen

Die Schwimmer des SV 13 räumten bei den Bezirksmeisterschaften in Marl nicht nur jede Menge Medaillen ab, sondern sie machten zudem mit zahlreichen Rekorden auf sich aufmerksam.

Insgesamt 119 Mal fischten die Mitglieder der ersten beiden Wettkampfmannschaften und die Masters Edelmetall aus dem Wasser, davon zwölf Mal in der offenen Klasse. „Trotz der schlechten Wetter- und Wettkampfbedingungen waren die Bezirksmeisterschaften ein gelungener Saisonabschluss. Jetzt kommt für die Aktiven die ersehnte und auch verdiente Sommerpause“, kommentierte Trainerin Anni Maas, die Trainerin der ersten Mannschaft des SV 13. Zufrieden war auch ihre Kollegin Gabi vom Wege, die für die Zweite verantwortlich zeichnet.

Das Talent *Annalena Felker* (Jg. '98) trug zu dem guten Gesamtergebnis bei, indem es sechs Goldmedaillen in seinem Jahrgang einheimste und zugleich als Jüngste drei Mal in der offenen Klasse auf das Siegerpodest kletterte. Über 100 m Brust sicherte sich Annalena Felker dort den dritten Rang in 1:20,83 Min. sowie jeweils den zweiten Platz über 200 m Brust und 200 m Schmetterling in 2:54,50 bzw. 2:47,26 Minuten.

Judith Epping (Jg. '97) und *Laura Goldbach* (Jg. '98) belegten jeweils dreimal Platz eins, Epping glänzte zudem noch mit Bestzeiten über 100 und 200 m Freistil, sowie über 50 m Rücken

und 200 m Lagen. *Sven Orłowski* (Jg. '99) siegte über 100 m und 200 m Brust. Die gleichaltrige *Isabell Wimmer* überzeugte über 200 m Rücken in 3:01,07Min., auch dafür gab's Gold.

Außerdem gingen für die zweite Mannschaft an den Start: *Laura Dieckmann*, *Maria Heming*, *Nele Deyke*, *Jan Hüchtebrock*, *Lisa Siedengiebel*, *Alexander Goldback* und *Luca Blanc*.



Erfolgreich in Marl: Maggy Rokyttka, Alexander Bähr, David Mossakowski und Jan Dombrowski vom SV 13.
Foto: WAZ

Aus der ersten Mannschaft unter der Leitung von Anni Maas überzeugte vor allem *David Mossakowski* (Jg. '95), der sich über alle drei Rückenstrecken in der offenen Klasse behauptete und weitere fünf Medaillen sammelte. Ein wahres Mammutprogramm absolvierte *Maggy Rokyttka*: Sie ging zwölf Mal an den Start, holte dabei sieben Medaillen und überzeugte mit vier persönlichen Bestmarken.

Darüber hinaus behaupteten sich die 13-er zusammen mit dem VfL unter der Fahne der SG in den Staffel-Wettbewerben. Die Startgemeinschaft ging mit neun Staffeln an den Start – jedes Quartett holte Edelmetall. Gold gab's über 4 x 100 m Freistil Staffel (*Laura Eichler, Yvonne Klomfaß, Kim Uhlendorf, Michelle Klomfaß*), 4 x 100 m Lagen

(*Michelle Klomfaß, Annalena Felker, Yvonne Klomfaß, Maggy Rokyttá*) und 4 x 50 m Lagen mixed (*David Mossakowski, Maggy Rokyttá, Jan Dombrowski, Kim Uhlendorf*). Darüber hinaus sicherte sich die SG vier zweite und zwei dritte Plätze in den Staffel-Wettbewerben.

Kindgerecht und erfolgreich

Der Nachwuchs des SV Gladbeck 13 ergatterte sich beim Nordwestfälischen Kinderpokalschwimmen in Bottrop den Siegerpokal.

Beim so genannten kindgerechten Wettkampf mussten die Jahrgänge 2001 bis 2004 sieben Mannschaftswettkämpfe meistern. Das bedeutete vier Staffeln 4 x 25 m, je Rücken, Brust, Kraul und Lagen. Außerdem mussten zwei Schwimmer zwei Koordinationsübungen in Kraul- und Rückenlage und 100 m Ausdauer absolvieren. Das Ergebnis wurde zum Schluss mit einem speziellen Punktesystem ermittelt.

Der SV 13 stellte insgesamt zwei Mannschaften. Die ältere Gruppe um Trainerin Anja Krausa, setzte sich zusammen aus Majelle Quarrato, Alexa Kückelmann, Lara Krügel, Ronja Stanglow, Simon Meier, Maylea Thesing (alle Jahrgang 2001) und Philip Cze-

chowski (Jahrgang 2002). Das Team belegte hinter der SG Gelsenkirchen (71 Punkte), den Wasserfreunden Atlantis Lembeck (65 Punkte) und der SV Blau-Weiß Recklinghausen (57 Punkte) den vierten Platz mit 48 Punkten. Den SV Neptun Erkenschwick (40 Punkte), den SV Neptun Recklinghausen (35 Punkte), die SG SSF Marl-Hüls (35 Punkte) und den SVg Bottrop 1924 (14 Punkte) konnte die Mannschaft hinter sich lassen.

Dieses Jahr stellte sich jedoch eine ganz besondere Herausforderung für die „älteren“ Jahrgänge. Aufgrund einer Neuerung musste der SV 13 auf einige starke Schwimmer verzichten, Teilnehmer der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Jugend (DMS-J) dürfen beim Kinderpokal nicht starten.

Die jüngere Mannschaft, die sich auf direktem Goldkurs befand, bildeten *Aaron Arndt, Claudio Destino, Nora*

Hilger, Cosima Roth, Lukas Weßler, Mara Verjè und Fabian Kasper (alle Jahrgang 2003) mit den Trainerinnen Sabrina Kosberg, Juliana Gries und Isabel Berkel. Diese sieben Aktiven sorgten für den Höhepunkt des Wettkampfes. Sie verwiesen die Mannschaften der Wasserfreunde Atlantis Lembeck (24 Punkte), SV Neptun Recklinghausen (27 Punkte) und des SVg Bottrops 1924 (33 Punkte) auf die weiteren Plätze und sicherten sich, wenn auch knapp, den ersten Platz mit 34 Punkten. Somit fischten sie den diesjährigen Kinderpokal für Gladbeck aus dem Wasser.

Die Trainer zeigten sich allesamt sehr zufrieden mit den Erfolgen. Immerhin konnten ihre Schützlinge wegen des Abbaus der Traglufthalle zwei Wochen vor dem Wettkampf nicht im Wasser trainieren. Trotzdem haben sie starke Leistungen gebracht. „Im SV 13 lassen sich momentan viele Talente im Nachwuchsschwimmen finden, und es ist erstaunlich, wie schnell und kontinuierlich Fortschritte festzustellen sind“, lobte Trainerin Sabrina Kosberg.

Kultur in Gladbeck • Friedrichstr. 53 • 45964 Gladbeck
MATHIAS-JAKOBS-STADTHALLE

FIDOLINO

Konzerte für Kinder von 4 – 6 Jahren im Stadthallenfoyer

Der Stimmakrobat

Musikalische Kunststücke

Sonntag, 27. Februar 2011, 11 Uhr

Monster gibt es nicht!

Turbulente Monstergeschichte mit abwechslungsreicher Musik

Sonntag, 10. April 2011, 11 Uhr

Saitenweise

Gitarrenklänge rund um die Welt

Sonntag, 29. Mai 2011, 11 Uhr

Die FIDOLINO-Kinderkonzerte

können an der Stadthallenkasse gebucht werden:

- als Reihe mit drei Konzerten zum Gesamtpreis von € 12,- inkl. Ticketgebühr
- als Einzelkarte zum Preis von € 5,- inkl. Ticketgebühr

Informationen: Telefon 02043/99-2682

Kassenzeiten: mo – fr 11 bis 13 Uhr, di 17 bis 20 Uhr, do 15 bis 18 Uhr



Annalena und Luca heimsen Ehrenpreise ein

Die zweite Wettkampfmannschaft des SV Gladbeck 13 trat nach dem Frühjahrs-Trainingslager traditionell beim Nachwuchsschwimmfest in Erfurt zum Leistungstest an. In diesem Jahr verlief die Stippvisite überaus erfolgreich, wie 23 Gold-, elf Silber- und neun Bronzemedailles eindrucksvoll beweisen.



Der SV-3-Nachwuchs überzeugte in Erfurt einmal mehr.

Zudem gab's in Thüringen Sonderpreise für *Annalena Felker* und *Luca Blanc* (beide Jg. 1998), die in ihrem Jahrgang mit der jeweils besten Einzelleistung gegläntzt hatten. „Jeder Schwimmer“, bilanzierte SV 13-Trainerin *Gabi vom Wege* zufrieden, „stand mindestens einmal auf dem Siegerpodest.“

Erfolgreichste Teilnehmerin des Schwimmvereins war *Annalena Felker*. Die Elfjährige belegte sechsmal Platz eins, außerdem landete sie zweimal auf Platz zwei. Felker setzte sich über 50 und 400 m Freistil, 100 und 200 m Brust, 100 m Schmetterling sowie über 200 m Lagen gegen die Konkurrenz durch.

Jasmin Hüchtebrock (2000), die jüngste Schwimmerin der Gladbecker, sicherte sich ebenfalls sechs erste Ränge. Siegreich war sie über 50 und 100 m Rücken, 100 und 200 m Freistil, 100 m Schmetterling und 200 m Lagen. Dabei konnte sie auf fast allen Strecken ihre persönliche Bestzeit steigern.

Laura Goldbach (1998) war in ihrem Jahrgang eine Klasse für sich. Sie trat mit sieben Medaillen die Heimreise an, fünfmal gab es Gold (50, 100, 200 m Rücken, 100 und 200 m Freistil), zweimal Silber und einmal Bronze. Dreimal ganz oben aufs Treppchen durfte in Thüringen *Isabel Wimmer*. Sie siegte über 200 m Schmetterling, 200 m Freistil und 200 m Rücken. Darüber hinaus landete sie über 100 m Schmetterling auf Rang drei.

Die zwölfjährige *Judith Epping* gewann über 400 m Freistil. Dabei scheiterte sie in 5:00,85 Min. nur knapp an der 5-Minuten-Marke. Die möchte die Gladbeckerin nun in 14 Tagen bei den nordrhein-westfälischen Meisterschaften knacken. In Erfurt holte sie noch zwei zweite Plätze und einen dritten Rang.

Laura Dieckmann (1998) erreichte zweimal Rang drei, über 200 m Brust sicherte sie sich des Weiteren die erste Qualifikationszeit für die nordrhein-westfälischen Jahrgangsmesterschaften. *Maria Heming* (1998) wurde Zwei-

te über 200 m Freistil und über 100 m Rücken. *Lisa Siedenbiedel* (1999) steigerte sich über 100 m Schmetterling und erhielt dafür die Silbermedaille.

Luca Blanc (1998) siegte zweimal, wurde einmal Zweiter und Dritter. Mit seiner Zeit über 100 m Rücken (1:24,70) schaffte er die Qualifikation für die nordrhein-westfälischen Jahrgangsmesterschaften. Auch *Jan Hüchtembrock* (1996) stieg einmal als Zweiter

und einmal als Dritter aufs Treppchen. *Alexander Goldbach* (1996) landete zweimal auf Platz drei.

Am Nachwuchsschwimmfest in Thüringen nahmen übrigens mehr als 30 Mannschaften aus insgesamt acht Landesverbänden teil. Aus Nordrhein-Westfalen traten neben der zweiten Wettkampfmannschaft des SV Gladbeck 13 nur noch die Auswahl des Bocholter SV an.

Auf der schnellen Welle

Vier Schwimmer des SV Gladbeck 13 schwammen bei den Nordrhein-Westfälischen Meisterschaften in Wuppertal zwar nicht auf die Medaillenplätze, aber doch auf der schnellen Welle.

Alexander Bähr (Jg. 1992) startete im Wuppertaler Leistungszentrum über die drei Strecken seiner Hauptdisziplin Rücken und pulverisierte seine Bestzeit über 200 m auf 2:28,79 Min. In der offenen Wertung belegte er Platz zehn. Die 100 m und 50 m absolvierte er in 1:05,88 Min. und 0:29,88 Min. und belegte die Plätze zehn und sieben.

Sein Teamkollege *Jan Dombrowski* (Jg. '93) stand dem kein bisschen nach und erzielte über 200 m Freistil mit 2:08,32 Min. ebenfalls einen neuen persönlichen Rekord, mit dem er sich auf Platz 18 schwamm. Außerdem kletterte er für drei weitere Strecken auf den Block: 50 m Freistil (26,60

Sek.), 50 m Schmetterling (28,20 Sek.) und 100 m Freistil (57,91 Sek.).

Niklas Döwling (Jg. '95) wurde lediglich über 200 m Brust gemeldet mit dem Auftrag, seine Stärke auf eine Strecke zu konzentrieren. Dies gelang ihm mehr als nur gut: Bei einer Zeit von 2:38,77 Min. schlug er am Beckenrand an und stellte eine persönliche Bestmarke auf. „Das sind ganze sechs Sekunden, die er sich im Vergleich zur Vorwoche gesteigert hat. Das ist sehr bemerkenswert“, lautete das Fazit von Trainerin Annelies Maas. Döwling belegt momentan Platz 17 in der deutschen Jahrgangsbestenliste.

Sven holt den Jahrgangs-Pokal

Die Schwimmer des SV 13 sammelten beim Wiesental-Pokalschwimmen in Bochum viele Medaillen.

Auch persönliche Rekorde trugen zu dem guten Endergebnis bei. Die SG Gladbeck, bestehend aus den Schwimmern des VfL und des SV 13, belegte den dritten Rang in der Gesamtwertung.

Aus der zweiten Wettkampfmannschaft des SV 13 unter Leitung von Gabi vom Wege setzte sich *Sven Orłowski* (Jg. 1999) erfolgreich in Szene. Er sicherte sich den Jahrgangspokal für die besten Leistungen. Siebenmal ging Orłowski an den Start, ebenso oft fischte er Edelmetall aus dem Wasser. Gold gewann er über 200 m Lagen, 200 m Rücken, 200 m Freistil und 100 m Rücken. Über 200 m und 100 m Brust gab's Silber und Bronze über 100 m Freistil.

Mit fünf Starts und fünf Medaillen machte *Annalena Felker* (Jg. '98) auf sich aufmerksam. Das Talent siegte über 200 m Schmetterling, 50 m, 100 m und 200 m Brust. Hinzu kam ein zweiter Rang über 100 m Schmetterling. Über 200 m Brust steigerte sich Annalena Felker um knapp vier Sekunden. Mit ihrer Zeit von 2:54,07 Min. nimmt sie nun den sechsten Platz der Deutschen Jahrgangsrangliste ein.

Laura Goldbach (Jg. '98) schwamm gute Zeiten und sammelte fleißig Medaillen: Gold über 200 m und 100 m Rücken, Silber über 200 m Freistil. *Judith Epping* holte Edelmetall über 200 m Lagen und über 200 m Freistil.



FREIBAD GLADBECK **Traglufthalle** Wasser 26°

Schützenstr. 120 • 45964 Gladbeck
Neben der B224 • Tel. 02043-26044

auch im Winter attraktiv für

- Gesundheits- und Hobbysportler
- Aquafitness mit dem SV 13 und der VHS

oder

- Techniktraining für Jedermann/jede Frau
- Erlernen Sie z.B. das Rückenschwimmen oder das Kraulschwimmen unter fachlicher Anleitung

Alle Infos unter: www.freibad-gladbeck.de **Das Team des SV 13 freut sich auf Ihren Besuch**

Des Weiteren gingen an den Start: *Luca Blanc, Laura Dieckmann, Alexander Goldbach, Maria Heming, Jan Hüchtebrock, Joshua Loges, Hannah Krausa, Lisa Siedenbiedel und Isabel Wimmer.*

Die jüngsten 13-er standen unter der Obhut von Anja Krausa und Hanna Sommerfeld. Auch sie warteten mit zahlreichen Bestzeiten auf. *Askin Mert* (Jg. '01) heimste gleich drei Medaillen ein. Über 50 m Schmetterling verbesserte er sich um elf Sekunden und siegte in 42,12 Sekunden. Über 50 m Rücken und Freistil sicherte er sich jeweils in Bestzeit die Silbermedaille. Platz eins belegte *Cedrik Kempowski* (Jg. '01) über 50 m Brust (pers. Bestzeit). *Adrian Arndt* steigerte sich über 50 m Rücken um fünf Sekunden und holte Bronze.

Erster Wettkampf

Ronja Stanglow (Jg. '02), das „Küken“ aus Anja Krausas Gruppe, steigerte ihre persönliche Bestmarke über 50 m Rücken. Dafür gab's Silber. Bemerkenswert waren zudem die Leistungen von *Justin Schubert* (Jg. '01), der seinen ersten Wettkampf bestritt, und bereits gute Zeiten schwamm.

Ferner nahmen teil: *Deniz Koc, Julian Kasper, Julia Buers, Tamara Kubicki, Alexa Kückelmann, Lara Krügel, Nikita Weichert, Maylea Thesing, Majelle Quarato, Elena Bergmann, Philip Czechowski, Benita de Vries, Nele Deyke, Roman Epping, Chiara Pohl, Carina Rudolf, Steffen Wirgs, Timo Wirgs, Simon Meier, Alina-Marie Mogel, Nikolas Mönig, Daniel Figge, Mandy Illner, Sophie Orlowski und Laurie Krausa.*

Joshua, Laura und Henning „fischen“ Medaillen

Im Landesleistungszentrum Köln fanden die NRW-Meisterschaften im Schwimmen auf der Langbahn statt. Unsere Schwimmerinnen und Schwimmer schnitten bei den Titelkämpfen zufrieden stellend ab.

Der einzige 13-er, der in seinem Jahrgang Gold gewann, war der 13-jährige *Joshua Loges*. Er steigerte über 1500 m Freistil seine erst drei Wochen alte Bestleistung erneut um fünf Sekunden auf 18:49,75 Minuten. Damit war

im Vorfeld nicht gerechnet worden, gilt doch der Jahrgang 1997 bei den Jungen in NRW sehr stark. Doch Loges ging die Marathonstrecke ziemlich flott an, und verbesserte zwischenzeitlich seine Bestzeit über 400 m. Danach schwamm er sehr gleichmäßig weiter und wurde am Ende mit der Goldmedaille belohnt.

Die zweite Medaille für den SV 13 sicherte sich *Laura Goldbach* (1998). Über 800 m Freistil wurde sie Dritte



und bekam ihre erste Einzelmedaille auf NRW-Ebene überreicht. Laura Goldbach beendete ihr Rennen nach 10:44,93 Min. und verpasste nur ganz knapp ihre Bestleistung, die sie vor drei Wochen bei den Bezirksmeisterschaften in Gladbeck erzielt hatte.

Ebenfalls Bronze und zwar über 400 m-Lagen brachte *Henning Kunkel* (1996) mit nach Gladbeck. Der Schwimmer

des SV 13 steigerte sich auf 5:21,79 Minuten. Der Brustspezialist kommt immer auf der dritten Teilstrecke – den 100 m Brust – stark auf und gibt dann auf der letzten 100 m Freilstrecke auch keinen Meter mehr an seine Konkurrenz ab.

Steffen Wirgs beendete als Fünfter in persönlicher Bestzeit von 5:27,04 Min. das Rennen.

„Wasserratten“ fischen Medaillen aus dem Becken

Die jüngsten Schwimmer des SV 13 traten beim „Wasserratten“-Vergleichswettkampf im Gelsenkirchener Zentralbad an. Und das ziemlich erfolgreich.

Die jüngste Gladbecker Mannschaft, die von Sabrina Kosberg, Juliana Gries und Isabel Berkel betreut wurde, absolvierte jeweils zwei 25 Meter Strecken. Dabei schnitt der siebenjährige *Lukas Weßeler* gut ab. Er schwamm die 25 m Rücken in 25,75 Sek. und die 25 m Freistil in 0:23,95 Sek. – dafür gab's zwei Silbermedaillen.

Über 25 m Brust erschwammen sich drei Aktive den dritten Platz: *Claudio Destino* (Jg.'03; 28,76 Sek.), *Ari Jürgens* (Jg. '02; 26,98 Sek.) und *Mara Verjé* (Jg. '03; 29,01 Sek.). *Aaron Arndt* (Jg. '03) und *Calvin Knepper* (Jg. '01) überzeugeten jeweils über 25 m Rücken und sicherten sich in 25,89 Sek. bzw. 22,65 Sek. jeweils eine Bronzemedaille. Über 25 m Freistil schlug Calvin Knepper nach 22,36 Sek. am Beckenrand an und wurde damit Fünfter.

Insgesamt fischten die „Wasserratten“ siebenmal Edelmetall aus dem Wasser und erstaunten ihre Trainer mit vielen guten Zeiten – und das, obwohl es der erste größere Wettkampf für die Gruppe war. Folgende Schwimmer haben außerdem noch zum guten Gesamtergebnis beigetragen: *Nora Hilger* (Jg. '03), *Fabian Kasper* (Jg. '03), *Cosima Roth* (Jg. '03), *Moritz Schlaghauser* (Jg. '02), *Niklas Stanglow* (Jg. '02), *Tim Wolkowski* (Jg. '02) und *Luis Zameit* (Jg. '02).

Danach waren die Schützlinge von Hanna Sommerfeld an der Reihe. Sie wollten den jüngsten Schwimmern des SV 13 in nichts nachstehen.

Vor allem *Timo Wirgs* und *Jasmin Hüchtebrock* (beide Jg. 2000) machten dabei auf sich aufmerksam. Für jeweils fünf Strecken ergatterten sie

fünf Medaillen. Jasmin Hüchtebrock belegte dreimal den ersten Platz (100 m Freistil, 100 m Brust und 100 m Schmetterling) und zweimal den zweiten Platz (100 m Rücken und 100 m Lagen). Timo Wirgs siegte gleich viermal (100 m Freistil, 100 m Rücken, 100 m Brust und 100 m Lagen). Zudem gewann er eine Silbermedaille über 100 m Schmetterling. Dabei stellte Wirgs eine neue Bestzeit auf – er schlug nach 1:54,47 Min. am Beckenrand an.

Sophie Orlowski (Jg. '01) sammelte vier Medaillen (zweimal Gold, zweimal Silber), *Mandy Illner* (Jg. '00) kehrte

mit einer Bronzemedaille nach Gladbeck zurück.

Einen Leistungssprung schaffte *Daniel Figge*. Er stellte gleich drei persönliche Rekorde auf – und zwar über 100 m Freistil (1:42,68 Min.), 100 m Brust (1:53,68 Min.) und 100 m Rücken (1:46,40 Min.). Ferner belegte er Rang drei über 100 m Lagen.

Des Weiteren traten folgende Schwimmer aus dem Team von Trainerin Hanna Sommerfeld an: *Elena Bergmann* (Jg. '98), *Benita de Vries* (Jg. '99), *Alina-Marie Mogel* (Jg. '00), *Chiara Pohl* (Jg. '00) und *Roman Epping* (Jg. '00).

vhs

Gladbeck

- **EDV/Internet**
- **Gesundheit/Fitness**
- **Vorträge**
- **Kochen**
- **Schulabschlüsse ...und vieles, vieles mehr !**

- **Sprachen**
- **Kreativität**
- **Rhetorik**
- **Fahrten/Führungen**

Auch für Sie ist etwas dabei.

Volkshochschule der Stadt Gladbeck • Friedrichstraße 55 • 45964 Gladbeck
Tel: 02043-992415 • Fax: 02043-991411 • Internet: www.vhsgladbeck.de • E-mail: vhs@stadt-gladbeck.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Mi. von 9 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr, Do. von 9 - 13 und 14 - 17.30 Uhr,
Fr. von 9 - 13 Uhr und nach Vereinbarung.

Die Rekorde purzeln nur so

Die Schwimmer der 1. Mannschaft des SV Gladbeck 13 feierten dutzende Rekorde beim 31. Warendorfer Sparkassen- Pokalschwimmen. Nach dem zehntägigen Trainingslager in Italien zog das Team nun eine positive Bilanz und konnte eine enorme Leistungssteigerung vorweisen. Insgesamt fischten die Aktiven des SV 13 65 Medaillen aus dem Becken.

„Das intensive Training in den Ferien hat sich bezahlt gemacht und die Aktiven haben sich auf der ganzen Linie gesteigert“, so Trainerin Anni Maas. „Das ist wirklich bemerkenswert, weil die Trainingsplanungen vorbereitend auf die NRW-Meisterschaften sind. Das bedeutet momentan noch viele Kilometer und harte Intensitäten.“

Sven Orłowski gehörte zu den Erfolgreichsten. Denn er holte bei jedem seiner acht Starts eine Medaille (davon sechs Siege) und stellte zudem noch sieben persönliche Rekorde auf. Nils Reinbacher, der sechs Strecken absolvierte, unterbot sechsmal seine Bestmarke und sicherte sich drei Medaillen. Ebenso schaffte es Timo Wirgs über jede seiner Strecken, die bisherige Bestzeit zu steigern und kletterte außerdem zweimal für einen dritten Platz auf das Siebertreppchen. Kraulspezialist Jan Dombrowski verbesserte seine Zeit über 100 m Freistil auf 00:57,64 Min. und über 400 m Freistil auf 4:38,94 Minuten.

Maggy Rokyttá überzeugte bei ihren sieben Starts ebenfalls. Denn sie ergrattete sich nicht nur zwei erste, drei zweite und zwei dritte Plätze, sondern auch vier persönliche Bestzeiten. Die 200 m Lagen absolvierte sie in guten 02:33,98 Minuten.

Auch Pascal Krause wies bemerkenswerte Leistungssteigerungen auf. Siebenmal kletterte er auf den Startblock und sechsmal stieg er mit neuen Bestzeiten aus dem Wasser hinaus. Seine Bestmarke über 100 m Freistil schraubte er auf 01:06,01 Minuten.

Neben den Einzelstarts überzeugte der SV 13 auch mit vier Staffeln. Die 4 x 50 m-Bruststaffel der Männer (Maurice Krause, Niklas Döweling, Jan Dombrowski und Kai Kraus), die 4 x 50 m- Bruststaffel der Frauen (Laura Eichler, Maggy Rokyttá, Iris Kipar-Wirgs und Katherine-Michelle David) und die 8 x 50-m Lagenstaffel (Katherine-Michelle David, Alexander Bähr, Kim Uhlendorf, Niklas Döweling, Maggy Rokyttá, Kai Kraus, Laura Eichler und Maurice Krause) belegten jeweils den zweiten Rang. Auf den dritten Platz schwamm die 4 x 50 m-Freistilstaffel (Jan Dombrowski, Kai Kraus, Alexander Bähr und Maurice Krause) mit einer Zeit von 1:44,62 Min.

Des Weiteren gingen in Warendorf folgende Schwimmer des SV Gladbeck 13 an den Start: Niclas Blanc, Henning Kunkel, Joshua Loges und Steffen Wirgs.

Gleich 120 Mal Edelmetall gefischt

Die Schwimmer des SV 13 meldeten sich nach der Sommerpause mit guten Leistungen zurück. Beim sechsten Münsteraner Mittelstreckenvergleich überzeugten die Gladbecker mit zahlreichen persönlichen Rekorden und fischten 120 Mal Edelmetall aus dem Wasser.

Trainer Kai Kraus kommentierte: „Der Saisonanstieg ist mehr als gelungen. Schon nach wenigen Trainingswochen haben die Aktiven ein hohes Niveau erreicht.“

Aus der ersten Wettkampfmannschaft unter der Leitung von Kraus und Annelies Maas qualifizierten sich in *Judith Epping, Maggy Rokyttta, Laura Eichler, Kim Uhlendorf, Annalena Felker, Alexander Bähr, Maurice Krause, David Mossakowski, Henning Kunkel und Oliver Mohs* zehn Aktive des SV 13 für die NRW-Kurzbahnmeisterschaften. Zudem erreichten *Judith Epping* und *Kim Uhlendorf* Pflichtzeiten für die offene Klasse in ihren jeweiligen Hauptdisziplinen Rücken und Brust.

Judith Epping, Annalena Felker, Pascal Krause, Kim Uhlendorf und Steffen Wirgs stellten bei jedem ihrer Starts einen persönlichen Rekord auf. *Pascal Krause* überzeugte besonders über 100 und 200 m Rücken, die er in 1:09,83 Min. bzw. in 2:29,84 Min. absolvierte. *Steffen Wirgs* steigerte sich über 200 m Schmetterling enorm (2:28,80 Min.).

Auch die zweite Wettkampfmannschaft von Trainerin *Gabi* vom Wege präsentierte sich in prächtiger Form. *Nele Deyke, Roman Epping, Maria Heming, Mandy Illner, Anna-Lena Joormann, Julian Kasper, Cedrik Kempowski, Alina-Marie Mogel, Nikolas Mönning, Sophie Orłowski, Chiara Pohl, Carina Rudolf, Lisa Siedenbiedel, Maylea-Theresa Thesing, Isabel Wimmer und Timo Wirgs* schwammen ausnahmslos persönliche Bestzeiten.

Jasmin Hüchtebrock und Sven Orłowski belegten jeweils fünfmal den ersten Platz, *Anna-Lena Joormann* glänzte mit einem Sieg und drei zweiten Plätzen.

Über 4 x 50 m Freistil (*Andreas Kaptur, Maurice Krause, Oliver Mohs und David Mossakowski*) und 4 x 50 m Lagen männlich (*David Mossakowski, Maurice Krause, Alexander Bähr und Oliver Mohs*) ergatterten sich die Aktiven zwei Mal Gold.

Ein weiterer Erfolg für den SV Gladbeck 13 bedeutete die Nominierung von *Annalena Felker und David Mossakowski* für den Anschlusskader NRW. Des Weiteren wurden *Laura Goldbach, Maurice Krause, Henning Kunkel, Maggy Rokyttta und Kim Uhlendorf* für den Bezirkskader NRW sowie *Isabel Wimmer, Timo Wirgs, Jasmin Hüchtebrock, Nikolas Mönning, Sophie und Sven Orłowski* für die Bezirkskader D 3 und D 4 nominiert.

Juliana und Lisa „fressen“ Kilometer

Elf Schwimmer des SV Gladbeck 13 nahmen erfolgreich und mit viel Spaß am 24-Stunden-Schwimmen der DLRG in Geldern teil.

Bei der Veranstaltung mit mehr als 200 Teilnehmern und 1000 geschwommenen Kilometern erkämpfte sich die Mannschaft des SV 13 mit einer Gesamtstrecke von über 200 Kilometern nicht nur den ersten Platz der Gruppenwertung. Darüber hinaus erschwammen sich *Juliana Gries* mit 28 und *Lisa Palme* mit 25 Kilometern den ersten und zweiten Platz der offenen Klasse und erbrachten so die besten weiblichen Einzelleistungen.

Aber auch die anderen Mitglieder des SV 13 zeigten gute Leistungen: So entfielen sieben Kilometer auf *Julia*

Köppen, 21 auf *Louisa Köppen*, 20 auf *Sabrina Kosberg*, 18 auf *Inga Schuten*, 21 auf *Pia Senkel*, 21 auf *Dana Steinmann* und 17 auf *Sara Steinmann*.

Die Erwartungen der beiden Trainer *Robert Nock* und *Dirk Sikorski*, die selbst 16 und 14 Kilometer schwammen, wurden bei diesem Wettkampf von ihren Aktiven bei weitem übertroffen.

Die Mannschaft bedankte sich mit der gezeigten Leistung bei Trainer *Robert Nock*, der aus beruflichen Gründen seine Tätigkeit einstellen muss.



Mit starken Kilometer-Zahlen wartete unsere Crew in Geldern auf.

Foto: privat

„Wasserball – der geilste Sport der Welt“

Wie findet die Wasserball-Abteilung des SV 13 eigentlich Nachwuchs-spieler? Die Suche nach den van Bürks, Wieg- und Neumännern von morgen ist alles andere als leicht. Wasserball findet, anders als Fuß- oder Handball, im Fernsehen so gut wie gar nicht statt.

„Von unseren Jungs“, sagt Sebastian Neumann, der zusammen mit Jonas Schäfer den jüngsten Nachwuchs des SV 13 trainiert, „hat vorher keiner ein Wasserballspiel gesehen.“ Und doch tummeln sich zurzeit an den Trainingstagen immer bis zu zwölf D-Jugendliche im Wasser.

Was vermutlich auch mit der Begeisterungsfähigkeit der drei Trainer zu tun hat. „Wasserball“, sagt Sebastian Neumann und spricht damit mit Sicherheit auch für seine Kollegen Schäfer und B-Jugendcoach Lars Wiegmann, „ist der geilste Sport der Welt. Die Kiddies davon zu überzeugen, das ist mein Ziel.“ Es gehe wie in kaum einem anderen Sport körperlich zur Sache, man müsse füreinander kämpfen und sich immer wieder aufraffen, nennt der Torwart der Oberliga-Mannschaft des SV Gladbeck 13 einige Punkte, um die Faszination Wasserball in Worte zu fassen.

Auf der Suche nach Talenten schauen sich die drei Spieler der Oberliga-Mannschaft zunächst einmal in der

eigenen Schwimmabteilung um. „Das geschieht alles auf einer kooperativen Ebene. Gute Schwimmer wechseln sowieso nicht“, betont Neumann.

Nachzufragen bei Christoph van Bürk. Der Spielertrainer des Wasserball-Oberligisten war vor seiner Rückkehr nach Gladbeck viele Jahre lang in der Bundesliga aktiv. Dabei gehörte er zunächst der Schwimm-Abteilung des SV 13 an. Weil er aber nicht schnell genug war, wechselte er irgendwann zum Wasserball. Eine typische Karriere.

Der potenzielle Nachwuchs-Wasserballer muss eigentlich nur zweierlei mitbringen, wie Sebastian Neumann betont: „Die Jugendlichen müssen die Grundschwimmarten beherrschen. Und sie müssen Spaß am Mannschaftssport haben.“ Und ein gewisses Durchhaltevermögen sollten die jungen Wasserballer auch noch mitbringen. Denn auch in dieser Sportart gilt: Aller Anfang ist schwer. Es wird im Training nämlich viel geschwommen. „Die ersten zwei, drei Wochen sind hart“, bestätigt Neumann.

Dass die D-Jugend des SV 13 unlängst bei einem Turnier in Gladbeck ihre Spiele gegen WSG Gelsenkirchen (2:3), WSV Bocholt (0:10) und SVO Borghorst (0:6) verlor, ist laut Neumann nicht auf fehlendes Talent zurückzuführen. „Wir haben ein total junges Team“, sagt er und verweist



darauf, dass in den anderen Mannschaften zumeist zwei C-Jugendliche zum Einsatz kommen. „Die Regel erlaubt das“, so Neumann, „wir aber verzichten darauf. Denn so klauen die älteren Spielern den jüngeren Einsatzzeiten.“ Die Mannschaft spiele keinen schlechten Ball und habe trotz der drei Niederlagen Spaß an der Sache gehabt. Bei diesem Turnier war übrigens auch Christoph van Bürk vor

Ort. Also der Gladbecker, der vor vielen Jahren zum Wasserballer „umschulte“, weil er nicht so schnell schwimmen konnte wie andere in seinem Jahrgang.

Interessierte können sich mit den Trainern in Verbindung setzen: Sebastian Neumann, Tel. 01 76/23 44 21 03; Jonas Schäfer, Tel. 01 78/5 58 09 93; Lars Wiegmann, Tel. 01 72/4 33 77 34

Frank Gomoll präsentierte sich in Topform

Sehr erfolgreich waren die Masters-Schwimmer vom SV13 bei den Deutschen Meisterschaften der Masters „Lange Strecken“ am letzten April-Wochenende in Köln.

Erfolgreichster Teilnehmer war *Frank Gomoll*, der in der AK 45 bei seinen 3 Einzelstarts zwei Silber- und eine Bronzemedaille errang. Frank präsentierte sich in absoluter Topform und übertraf alle seine Erwartungen deutlich.

Seine Zeiten und Platzierungen im Einzelnen:

200 m Delphin	2:34,26 Min.	2. Pl.
1500 m Freistil	19:06,10 Min.	2. Pl.
400 m Freistil	4:45,78 Min.	3. Pl.

Günter Uhlich errang in der AK 55 über 200 m Brust in 3:15,27 Min. einen beachtlichen 4. Platz.

Die beiden Neuzugänge *Jens Bester* und *Hubert Hermeler* starteten erst-

mals für den SV 13 auf nationalen Titelkämpfen. Jens erzielte in der AK 30 neue persönliche Bestzeiten über 200 m Brust in 2:52,71 Min. und über 400 m Lagen in 5:44,05 Min. und wurde hierfür jeweils mit dem den 7. Platz belohnt. Hubert erschwamm sich in der AK 50 über 200 m Brust in 3:13,73 Min. einen achtbaren 11. Platz.

Thomas Spickenbaum kam bei seinem einzigen Start in der AK 45 mit 2:58,06 Min. über 200 m Rücken auf den 14. Platz.

Einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg erschwamm sich die 4 x 200 m Brust-Staffel in der AK 200-239 Jahre. Startschwimmer *Andreas Kaptur* ließ seine

Konkurrenten mit 10 Sek. schon sehr deutlich zurück. *Günter Uhlich* konnte den Vorsprung vor den restlichen Mannschaften verteidigen und an *Dirk Misia* übergeben, der den Abstand dann noch weiter ausbauen konnte. *Herbert Bloch* konnte als Schlusschwimmer ungefährdet mit 25 Sek. Vorsprung vor dem SC Solingen anschlagen.

Das aus Gladbecker Sicht spannendste Rennen lieferte die 4 x 200 m Freistilstaffel in der AK 160-199 Jahre. *Kai Kraus*, der erstmals bei den Masters startete, schwamm als Startschwimmer

einen Vorsprung von 9 Sek. gegenüber der starken Konkurrenz aus Speyer und Neckarsulm heraus. *Andreas Kaptur* sicherte den Vorsprung und übergab an Routinier *Klaus Kalinke*, der 3 Wochen krankheitsbedingten Trainingsrückstand wettzumachen hatte und hierdurch etwas zurückfiel. Schlusschwimmer *Frank Gomoll* wendete auf den letzten 100 m mit einer Sekunde Abstand auf die Zweitplatzierten, holte aber auf der letzten Bahn mit jedem Meter auf schaffte es noch mit einem hauchdünnen Vorsprung von 4/100 Sekunden die Silbermedaille zu sichern.

Beim Kauf des zweiten Paares hochwertiger Rodenstock Markengläser erhalten Sie einen Rabatt* von

50%



Inklusive:
 Beratung und Sehschärfenbestimmung durch unser erfahrenes und geschultes Team, Computer gestützte Brillenglasanpassung, top aktuelle Brillen, Auswahl per Bildschirm, Zufriedenheitsgarantie, Brillenversicherung, Brillen-ABO 24: 0% Zinsen, 0% Gebühren, 100% Brille.

Ihr Gleitsichtglas-Spezialist

OPTIK

Rodewald

...nicht nur auf den ersten Blick

www.optik-rodewald.de · Tel: 02043 / 65557 · Hochstraße 43 · Gladbeck

*gültig bis 31.12.10
 Coupon ausschneiden und mitbringen





Alle Ergebnisse im Einzelnen:

Einzel:

Frank Gomoll 63/45:
200 m Schmetterl. 2:34,26 Min. 2. Pl.
400 m Freistil 4:45,78 Min. 2. Pl.
1500 m Freistil 19:06,10 Min. 3. Pl.

Günter Uhlich 52/55:
200 m Brust 3:15,27 Min. 4. Pl.

Hubert Hermeler 59/50:
200 m Brust 3:13,73 Min. 11. Pl.

Thomas Spickenbaum 61/45:
200 m Rücken 2:58,06 Min. 14. Pl.

Jens Bester 76/30:
200 m Brust 2:52,71 Min. 7. Pl.
400 m Lagen 5:44,05 Min. 7. Pl.

Staffeln:

4 x 200 m Brust AK 200-239 Jahre:
12:15,43 Min. 1. Platz

4 x 200 m Freistil AK 160-199 Jahre:
9:58,84 Min. 2. Platz

Uns Helmut schwimmt wieder vorneweg

Er holte 2009 vier Titel bei den Europameisterschaften der Masters-Schwimmer und wurde auch wegen dieses unglaublichen Erfolgs zu Gladbecks Sportler des Jahres gewählt. Als Helmut Richter vom SV 13 nun die kürzlich veröffentlichte Jahresweltrangliste der FINA zu sehen bekam, konnte er es kaum fassen. Nicht weniger als dreimal wird Richter dort auf dem ersten Rang geführt.

„Das“, sagt der in der Altersklasse 70 startende Gladbecker, „hat es beim SV 13 noch nicht gegeben. Wir hatten Weltmeister, die in der Jahresrangliste des Dachverbandes aber nur auf dem vierten oder fünften Platz lagen.“ 2009 sei sein bestes Jahr gewesen, so Richter. Vor allem sein erster Rang über 50 m Freistil auf der Langbahn macht ihn mächtig stolz. 29,32 Sek. stehen für den Gladbecker zu Buche, auf Platz zwei folgt mit 29,73 Sek. Jeff

Farrell. „Und das“, betont Richter, „ist ja eine echte Kapazität.“ Kann man wohl so sagen: Felix Jeffrey „Jeff“ Farrell nahm 1960 an den Olympischen Spielen von Rom teil und gewann mit der US-amerikanischen 4 x 100 m Lagen- und der 4 x 200 m-Freistilstaffel jeweils in Weltrekordzeit die Goldmedaille. Später arbeitete Farrell in vielen Ländern erfolgreich als Schwimmtrainer. 1968 wurde er in die Ruhmeshalle des internationalen Schwimmsports aufgenommen.

Richter führt die Jahres-Weltrangliste seiner Altersklasse aber nicht nur über 50 m Freistil, sondern auch über 50 m Rücken an. Auf der Langbahn schwamm er in 2009 eine Zeit von 36,60 Sek., die kein Konkurrent toppen konnte, und auf der Kurzbahn eine Zeit von 36,16 Sekunden. Vordere Plätze belegt der Gladbecker darüber hinaus über 50 m Schmetterling (2.

auf der Kurzbahn in 32,73 Sek.; 4. auf der Langbahn in 33,49 Sek.), 50 m Freistil (4. auf der Kurzbahn in 29,89 Sek.), 100 m Freistil (4. auf der Langbahn in 1:07,82 Sek.), 200 m Freistil (9. auf der Kurzbahn in 2:37,43 Min.) und 400 m Freistil (8. auf der Kurzbahn in 5:44,53 Min.).

„Als ich die Ranglisten sah, war ich wirklich erstaunt“, verrät Helmut Richter, „häufig werden sie angeführt von US-Amerikanern oder Japanern, die nicht an Weltmeisterschaften teilnehmen, sondern nur bei Wettkämpfen in ihren Ländern starten.“

Auch Helmut Richter macht sich in diesem Jahr bei den Weltmeisterschaften der Masters in Göteborg/Schweden rar. „Das wäre mir zu viel Stress gewesen“, sagt er. Und warum glänzte der viermalige Europameister von 2009 im vergangenen Juni bei den nationalen Titelkämpfen in Hamburg durch Abwesenheit? „Weil niemand sonst aus dem Verein mitfahren wollte.“ Als einziger Vertreter des SV 13 mochte Helmut Richter auch nicht gen Norden reisen und starten, deshalb blieb er in Gladbeck.

Masters vier Mal „vergoldet“

Recht erfolgreich waren die Masters-Schwimmer des SV 13 bei den nordrhein-westfälischen Meisterschaften lange Strecken in Köln. Das Miniteam, bestehend aus fünf Teilnehmern, kehrte mit viermal Gold, fünfmal Silber und einmal Bronze nach Gladbeck zurück.

Auf je zwei Einzelsiege brachten es *Frank Gomoll* in der AK 45 und *Jens Bester* in der AK 30. Souverän siegte Frank Gomoll über 400 m und 1500 m Freistil in 4:50,76 Min. bzw. 19:17,26 Minuten. Über 200 m Schmetterling wurde er zudem in 2:42,26 Min. NRW-Vizemeister. Jens Bester holte sich über 200 m Brust in 2:53,42 Min. und über 400 m Lagen in 5:47,41

Min. jeweils den Landes-Titel. Mit nur 1/100 Sek. Rückstand verpasste Bester die Meisterschaft über 200 m Rücken. Der Gladbecker schlug nach 2:47,12 Min. hinter Thorsten Bauer vom SSV Meschede an.

Georg Dombrowski gewann in der AK 55 über 400 m Freistil in 5:27,77 Min. und über 200 m Brust in 3:12,27 Min. jeweils die Silbermedaille.

Eine weitere Silbermedaille erschwamm sich *Hubert Hermeler* in der AK 50 über 200 m Brust in 3:11,21 Minuten. Den guten Erfolg rundete *Thomas Spickenbaum* mit seiner Bronzemedaille in der AK 45 über 200 m Rücken in 2:55,98 Min. ab.



Vier Starts – vier Siege

Nur Siege gab es für unsere Masters-Schwimmer beim Wettkampf in Werl.

Die Ergebnisse im einzelnen:

<i>Günter Uhlich</i>	<i>52/ 55</i>	<i>Andreas Kaptur</i>	<i>53/ 55</i>
50 m Brust	0:40,45 Min. 1.	100 m Brust	1:13,98 Min. 1.
100 m Brust	1:28,07 Min. 1.	50 m Rücken	0:30,98 Min. 1.

Jens Bester ist zweimal Bester

Erfolgreichster Teilnehmer des SV 13 bei den NRW-Meisterschaften der Masters „Kurze Strecken“ in Werne war Jens Bester. Er gewann in der Altersklasse 30 zwei Titel – und zwar über 100 m Brust in 1:16,25 und über 200 m Lagen in 2:39,16 Min.

Weitere Titel holten *Günter Uhlich* in der AK 55 über 200 m Freistil in 2:40,00 Min. und *Andreas Kaptur* in der AK 35 über 50 m Schmetterling in 0:27,54 Min. *Andreas Kaptur* errang noch über 50 m Freistil in 0:27,82 Min. die Silbermedaille. *Günter Uhlich* holte über 50 m Brust in 0:38,53 Min. die Vizemeisterschaft und gewann zudem noch drei Bronzemedailen über 50 und 100 m Freistil in 0:32,03 bzw. 1:11,56 Min. sowie über 100 m Brust in 1:28,60 Minuten.

Thomas Spickenbaum (AK 45) belegte über 200 m Lagen mit 2:56,69 Min. den zweiten Platz. Außerdem wurde er über 200 m Freistil Fünfter und über 100 m Rücken Sechster. Jeweils eine Bronzemedaille sicherten sich *Hubert Hermeler* (AK 50) über 100 m Brust in 1:27,49 Min. und *Stefan Purwin* (AK 25) über 200 m Freistil in 2:43,25 Minuten.



Gold gab es für die Staffel über 4x50m Brust AK 160 J. in der Besetzung (v.l.n.r.) Oliver Spinner, Dirk Misia, Olaf Kramer und Klaus Kalinke. Foto: privat

Mit zwölf Staffeln in jeweils unterschiedlichen Altersklassen ging der SV 13 an den Start. In jeder Altersklasse, AK 120-159, 160-199, 200-239, wurden die 4 x 50 m Lagen, 4 x 50 m Freistil und die 4 x 50 m Brust geschwommen. Insgesamt holte der Schwimmverein vier Titel, zwei Silber- und drei Bronzemedailen. Nur die 4 x 50 m Freistil-Staffel ging leer aus, sie wurde wegen eines Frühstarts disqualifiziert.

Frank wird „versilbert“

Bei den Freiwassermeisterschaften des Deutschen Schwimm-Verbandes der Masters sicherte sich *Frank Gomoll* (SV 13) in Strausberg in der AK 45 über 2,5 km Freistil (0:32,53 Std.) und 5,0 km Freistil (1:06,43 Std.) jeweils den zweiten Platz.

Die 3 x 1,25 km-Staffel des SV 13 in der Besetzung *Hans Isfort, Anni Maas und Frank Gomoll* belegte in der AK 121 in 0:53,30 Std. ebenfalls den zweiten Rang. *Hans Isfort* wurde in der AK 45 über 2,5 km Freistil (0:34,41 Std.) ebenso Sechster wie über 5,0 km Freistil (1:12,11 Std.).

Frank und Andreas auf Titeljagd

Frank Gomoll und Andreas Kaptur vom SV Gladbeck 13 gewannen bei Internationalen Holländischen Meisterschaften der Masters in Eindhoven jeweils zwei Titel.

über 200 m Brust jeweils Internationaler Holländischer Meister. Seine Zeiten: 0:34,96 bzw. 2:50,11 Min. Über 50 m Freistil verpasste Kaptur den Sprung auf das Treppchen knapp. In 0:27,85 Min. belegte er den vierten Rang.

In der Altersklasse 45 bestätigte Gomoll seine gute Form und sicherte sich in 4:43,32 Min. über 400 m Freistil den ersten Platz. Über 800 m Freistil holte er in 9:54,59 Min. souverän die Goldmedaille. Außerdem erreichte er über 200 m Schmetterling in 2:46,44 Min. den dritten Rang.

Andreas Kaptur war in der AK 35 kaum weniger erfolgreich. Er wurde über 50 m Brust und



**Nur Ihre
Wünsche
zählen!**

**SCHUH
GROSSE-KREUL**
Goethestraße 57 - Gladbeck

Dombrowski siegt in Hürth

Beachtlich schnitten unsere Aktiven beim traditionellen Masters-Schwimmfest in Hürth ab.

Alle Ergebnisse:		<i>Dombrowski, Georg</i>	<i>53/55</i>
		100 m Brust	1:23,27 Min. 1.
<i>Uhlich, Günter</i>	<i>52/55</i>	100 m Lagen	1:18,06 Min. 2.
50 m Brust	0:38,58 Min.	50 m Freistil	0:30,54 Min. 4.
100 m Brust	1:25,67 Min.		
100 m Freistil	1:08,60 Min.	<i>Purwin, Stefan</i>	<i>81/25</i>
100 m Lagen	1:20,56 Min.	50 m Freistil	0:31,81 Min. 6.
50 m Schmetterl.	0:35,21 Min.	100 m Lagen	1:25,58 Min. 7.
		100 m Freistil	1:13,93 Min. 8.
		50 m Schmetterl.	0:35,45 Min. 9.

„Gommel“ und Staffeln räumen in Köln ab

Erfolgreichster „Oldie“ der Master-Schwimmer des SV 13 bei der DM über die lange Strecke in Köln war Frank Gomoll, der in der Altersklasse 45 bei seinen drei Einzelstarts zwei Silber- und eine Bronzemedaille errang.

Gomoll präsentierte sich in absoluter Topform und übertraf seine eigenen Erwartungen deutlich. Jeweils als Zweiter schlug er über die 200 m Schmetterling (2:34,26 Min.) sowie die 400 m Freistil aqn (4:45,78 Min.) über 1500 m Freistil (19:06,10 Min.) wurde er Dritter.

Günter Uhlich errang in der Altersklasse 55 über 200 m Brust in 3:15,27 Min. einen beachtlichen vierten Platz.

Die beiden Neuzugänge *Jens Bester* und *Hubert Hermeler* starteten erstmals für den SV 13 auf nationalen Titelkämpfen. Bester erzielte in der AK 30 neue persönliche Bestzeiten über 200 m



Als Zweiter geehrt wurde Frank Gomoll über 1500 m Freistil. Foto: privat

Brust in 2:52,71 Min. und über 400 m Lagen in 5:44,05 Min. und landete jeweils auf Rang sieben. Hermeler erschwamm sich in der AK 50 über

200 m Brust in 3:13,73 Min. den elften Platz. *Thomas Spickenbaum* kam bei seinem einzigen Start in der AK 45 mit 2:58,06 Min. über 200 m Rücken auf den Platz 14.

Einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg erschwamm sich die 4 x 200 m Brust-Staffel in der AK 200-239 Jahre. Startschwimmer *Andreas Kaptur* ließ seine Konkurrenten schon sehr deutlich zurück. *Günter Uhlich* hielt den Vorsprung und *Dirk Misia* vergrößerte den Vorsprung für den Schlusschwimmer *Herbert Bloch*, der ungefährdet mit 25 Sek. Vorsprung anschlug.

Die 4 x 200 m Freistilstaffel in der AK 160-199 Jahre schlug als 2. an und errang die Silbermedaille. Hier gab es einen sehr spannenden Verlauf. *Kai Kraus*, der erstmals bei den Masters startete, schwamm als Startschwimmer einen Vorsprung von 9 Sek. heraus, *Andreas Kaptur* konnte den Vorsprung gegenüber den Drittplat-

zierten halten. *Klaus Kalinke* verlor diesen Vorsprung, sodass *Frank Gomoll* fast zeitgleich mit dem Dritten auf die letzte Teilstrecke ging. Die ersten 100 m konnte Frank mit seinem Konkurrenten nicht mithalten, jedoch mit jedem Meter auf der letzten Bahn kam Frank näher und hatte das Glück des Tüchtigen und schlug mit 4/100 Vorsprung an.

Alle Ergebnisse im Einzelnen:

<i>Günter Uhlich</i>		52/55
200 m Brust	3:15,27 Min.	4.
<i>Hubert Hermeler</i>		59/50
200 m Brust	3:13,73 Min.	11.
<i>Thomas Spickenbaum</i>		61/45
200 m Rücken	2:58,06 Min.	14.
<i>Frank Gomoll</i>		63/45
200 m Schmetterl.	2:34,26 Min.	2.
400 m Freistil	4:45,78 Min.	2.
1500 m Freistil	19:06,10 Min.	3.
<i>Jens Bester</i>		76/30
200 m Brust	2:52,71 Min.	7.
400 m Lagen	5:44,05 Min.	7.

Staffeln:

4 x 200 m Brust	AK 200-239 Jahre:
12:15,43 Min.	1. Platz
<i>Andreas Kaptur</i> (2:49,68 Min.)	
<i>Günter Uhlich</i> (3:15,70 Min.)	
<i>Dirk Misia</i> (2:59,64 Min.)	
<i>Herbert Bloch</i> (3:10,45 Min.)	
4x 200m Freistil	AK 160-199 Jahre:
9:58,.. Min.	2. Platz
<i>Kai Kraus</i> (2:02,47 Min.)	
<i>Andreas Kaptur</i> (2:18,92 Min.)	
<i>Klaus Kalinke</i> (2:24,46 Min.)	
<i>Frank Gomoll</i> (2:13,99 Min.)	



Deklasierte die Konkurrenz: das Gladbecker Quartett über 4x200 m Brust bei der Siegerehrung. Foto: privat

Vier Bezirkstitel für Masters

Bei den Nordwestfälischen Meisterschaften gab es für unsere Masterschwimmer vier Titel und weitere gute Platzierungen.

<i>Spickenbaum, Thomas</i>		61/45
200 m Freistil	2:37,26 Min.	1.
200 m Lagen	2:58,93 Min.	1.
50 m Rücken	0:37,73 Min.	2.
50 m Freistil	0:34,82 Min.	7.

Alle Ergebnisse auf einen Blick:

<i>Uhlich, Günter</i>		52/55
50 m Brust	0:39,92 Min.	1.
200 m Freistil	2:41,72 Min.	1.
50 m Freistil	0:32,86 Min.	2.

<i>Purwin, Stefan</i>		81/25
200 m Freistil	2:48,60 Min.	4.

ELE-Triathlon

Der schwere Weg ins Stadion-Rund

Es ist gar nicht so einfach ins Stadionrund zu gelangen, wenn ein Triathlon durch Wittringen jagt. Eingezäunt und abgesperrt fliegen die Radler vorbei, wer rein will, in die Arena, wird gelotst und muss warten und warten und warten. Irgendwann lassen die Helfer vom Roten Kreuz und DLRG die Leute hinein.

Aber wirklich schwer haben es doch eigentlich nur die Athleten. Zu Wasser, zu Fuß und auf dem Rad quälen sie sich durch den Wald, das Freibad, die Vestische Kampfbahn. Gelangt man allerdings hinein, könnte man auch einen anderen Eindruck bekommen: Die Schlange an der Bratwurst-

bude ist länger als die vorm Wettkampfbüro, auf dem Rasen steht ein Masseur zu Diensten, Kinder springen auf der Hüpfburg herum, sportlich Gekleidete liegen in Campingstühlen... Doch der Schein trügt.



Lothar Sikorski behielt als Sprecher stets den Überblick. Foto: Bauer (WAZ)

Rund 1000 Sportler starteten gestern in Gladbeck beim ELE-Triathlon des SV 13, der zugleich der Auftakt in die Bundesligasaison war; ehemalige Weltmeister, Europameister – alles inklusive. Aber nicht nur: auch der Breitensport wird bedient, etwa mit insgesamt fünf Läufen „Volks-triathlon“.

Lothar Sikorski vom SV 13 steht am Beckenrand im

Freibad. Hier beginnt jeder Triathlon. Einigen, elegant in Neopren gewandert, ist ihre Startnummer entfallen, Sikorski sucht und findet, kündigt nebenbei den nächsten Lauf an, und auch als jemand seine Schwimmbrille zu Hause liegen gelassen hat, kann er Abhilfe schaffen. Sikorski hat diese Veranstaltung maßgeblich mitorganisiert und kann bereits am frühen Nachmittag resümieren: „Alles läuft toll ab.“ Die Sonne scheint, an den Strecken stehen Zuschauer, jubeln und tröten und rufen herzallerliebste: „Du läufst so schön.“



Erst Schwimmen...
Foto: Bauer: (WAZ)

Im Becken vor Sikorski quetschen sich inzwischen lauter bunte Badekappen, gleich beginnt der vorletzte Volkstriathlon, hier ist nicht mehr viel vom Wohlfühlen auf der Wiese zu spüren. Was geht wohl vor in einem angespannten Athleten wenige Minuten vor dem Startschuss? Bei Nummer 753 ist es offenbar die – so



... dann weiter zum Radfahren...

Foto: Bauer (WAZ)

kurz vor Beginn zugegebenermaßen etwas überraschende – Frage nach der richtigen Disziplin: „Wat schwimmt ihr gleich? Brust?“, ruft er in die Runde.

Günter Radecke ist zusammen mit ihm im Wasser. Er rät-

Mathias-Jakobs-Stadthalle **TICKET-SHOP**

Die Mathias-Jakobs-Stadthalle hat Tickets folgender Systeme im Angebot:

- ticketonline
- NRW-Ticket
- CTS-Eventim

Damit besteht die Möglichkeit, für viele lokale, regionale und überregionale Veranstaltungen aus Sport, Events, Theater und Konzerte die Tickets direkt an der Stadthallenkasse zu kaufen.

Kein langwieriges Telefonieren, kein anstrengendes Herumfahren und Suchen: Einfach zur Stadthallenkasse kommen.

Falls das Bargeld mal nicht reicht: Es werden auch EC- und Kredit-Karten akzeptiert.



Kassenzeiten

Mo – Sa	11 – 13 Uhr
und zusätzlich	
dienstags	17 – 20 Uhr
donnerstags	15 – 18 Uhr

Fon 0 20 43 / 99 26 82

Fax 0 20 43 / 99 14 15

mjs-kasse@stadt-gladbeck.de

www.stadthalle-gladbeck.de

FAST ALLES. FAST IMMER. UND DAS SOFORT.

selt vermutlich schon lange nicht mehr über den angemessenen Schwimmstil: 17 Siege in Gladbeck in verschiedenen Altersklassen, fünf Mal „Iron Man“ (die Königsdisziplin des Triathlons), 16 absolvierte Marathons – der Mann ist 78 Jahre alt! Als er aus dem Wasser kommt, brandet Applaus auf, er winkt. „Ich hab’ immer noch Spaß dran“, sagt er und lacht, „ich bin ein Energiebündel, ohne den Sport würde mir was fehlen.“ Nach Gladbeck kommt Radecke besonders gerne. „Das ist eine tolle Veranstaltung“, lobt der Routinier, der in der Saison 1947/48 mit Rheine 09 sogar schon in Wittringen Fußball spielte.



... und zum Schluss Laufen. Foto: Bauer (WAZ)

So haben sich Sikorski und die anderen Organisatoren das wohl vorgestellt. Neben den Profis mit ihrem irrwitzigen Tempo kommen auch die ambitionierten Hobbysportler zum Zuge. Und Ambition kann vieles bedeuten. Den meisten geht es um die sprich-

wörtliche Wurst. Anderen nicht ausschließlich. Als im Teilnehmerfeld die Frage aufkommt, was für Ziele man denn für heute habe, antwortet ein Athlet: „Gleich eine Bratwurst holen.“ Triathlon kann so einfach sein.

Kanarische Vorbereitung

Auf der Kanareninsel Lanzarote bereitete sich der Gladbecker Triathlet Georg Potrebtsch für den „70.3“ im texanischen Austin und den Ironman Arizona vor.

Zu der 31-köpfigen Trainingsgruppe gehörten auch zwei Stars des Teams Commerzbank, Europameister Timo

Bracht und Jan Raphael, die sich für den Hawaii-Ironman fit machen. Es ging auch um eine eventuelle Qualifikation für Hawaii 2011.



Karwigs Sprintsieg

Bei den Vattenfall Classics, einem der bekanntesten Radrennen Europas in Hamburg, sicherte sich SV-13-Triathlet *Thomas Karwig* beim Jedermann-Rennen Platz vier als Erster des Hauptfeldes nach klarem Sprintsieg. 35 km vor dem Ziel fiel die Entscheidung, als sich drei Ausreißer vom Feld absetzten. Karwig kam nach 3:37:39 Std. auch noch als Dritter der AK 35 ins Ziel.

Tina Gregorius belegte von 866 Teilnehmern in der Gesamtwertung beim Jedermann über 100 Km in 2:46:56 Std. den 75 Platz und in der AK 35 den 33. Platz.



Stark im Sprint: Thomas Karwig. Foto: privat

Alles total suppa

Hallölchjen Team!

so ersten Wettkampf Test an diesem Sonntag bestanden. 156 km Vuelta Mallorca by Max Hürzeler ::: kurz gesagt war suppa, bin 10-er von 380 gestarteten geworden. Bin in einer 4-er gruppe mit gerald ciolek und olaf ludwig und dem späteren sieger ausgerissen und mega vorsprung schon am puig rausgefahren, in der abfahrt puig merke ich dass hinterrad wegrutscht (platten!) suppa denke ich, so en

schöner tag, naja danach kam ein 40 km zeitfahren von mir, war mittlerweile dritter, ciolek ausgestiegen, dann 20 km vor ziel wurde ich von starken lutschern (7-er gruppe) überholt. Bin aber mit der frühform happy, bis Stein und EM frankfurt noch ein paar tage. 2010-e saison kann also kommen!

*VG von der insel, schorsch
Komme am 2. mai endlich zurück (nach 8 Wochen muchos trabachos)*

Potrebitsch schwimmt, fährt und läuft allen davon

Georg Potrebtsch vom Triathlon-Team des SV 13 hat überraschend den Triathlon im holländischen Stein gewonnen – und das in einem starken internationalen Starterfeld.

So schwer hatte sich Georg Potrebtsch das Ganze nicht vorgestellt. Die Streckencharakteristik, ganz anders als bei seinem Sieg 2009 in Almere, bot viele große und kleine Steigungen, etliche Kurven sowie rasante und sehr gefährliche Abfahrten. „Es war das schwerste Rennen meiner Laufbahn“, sagte Potrebtsch nach seinem Sieg glücklich.

Nach drei Kilometer Schwimmen, 110 km Radfahren, 30 km Laufen und knapp 5:30 Stunden überquerte der

G l a d -
becker
als

Erster den Zielstrich. Georg Potrebtsch besitzt seit dieser Saison wieder das Erst-Startrecht (für Einzelwettkämpfe) für den SV Gladbeck 13. Das Zweitstartrecht (für Mannschaften) behält er für den PVT Witten.

Als Zweiter und mit nur wenigen Sekunden Rückstand auf den weltcuperfahrenen Olympia-Teilnehmer Sander Berk stieg der SV-Triathlet aus dem Wasser. Auf dem Rad meisterte der 26-Jährige die vielen Steigungen (bis zu 16 Prozent) und das Kopfsteinpflaster hervorragend. Die Flucht nach vorne zahlte sich aus. Mit über zehn Minuten Vorsprung auf die Verfolgergruppe lief der Gladbecker bis zum Ende allen davon. Obendrauf gab es einen unerwarteten Streckenrekord mit 5:26:09 Stunden, 27 Sekunden schneller als der bisherige Rekord aus dem Jahr 2003.



*Nicht wirklich hinter Gittern:
Georg Potrebtsch vor dem Start
in Stein. Foto: privat*

Triathlon-Seniorenliga 2010

Je oller, je doller...

Die Triathlonwettkämpfe der Seniorenliga bestehen aus 4 Veranstaltungen. Es bilden 4 Athleten eine Mannschaft. Insgesamt waren in diesem Jahr 25 Teams gemeldet.

Traditionell beginnt die Seniorenliga mit der Mitteldistanz in Bonn. Dort sind 4 km im Rhein schwimmend zu bewältigen, wobei das Highlight der Start von einer Autofähre ist. Mit der Strömung dauert die Bewältigung der Distanz auch nicht lang, es muss eher darauf geachtet werden, den Ausstieg nicht zu verfehlen. Die Zeitabstände zwischen den einzelnen Athleten sind noch gering. Nach Durchqueren der langen Wechselzone geht es mit dem Rad auf eine 58 km lange Strecke durch das hügelige Siebengebirge. Beim Kampf um die Plätze bleibt oft keine Zeit, die landschaftlich schöne Strecke zu genießen.

So begab sich *Frank Wiedenhöfer* nach dem Radfahren als erster des Teams auf die 16 km der Laufstrecke entlang der



Platz elf gab es für die Triathlon-Senioren.

Foto: privat

Rheinpromenade. Die Führung gab er bis zum Ziel nicht mehr ab und bestätigte seine Form mit dem 23. Platz in der Liga. Durch die guten Ergebnisse des restlichen Teams errang die Mannschaft den 11. Platz.

Der 2. Wettkampf fand in Steinbeck statt. Nach der 1,5 km-Schwimmstrecke im Mittellandkanal stellte sich auf dem ansonsten platten Land kurz nach dem Wechsel aufs Rad ein Hügel in den Weg, der die Athleten dazu zwang, die kleinste Übersetzung zu benutzen. Bei der anschließenden Abfahrt konnten die Beine hochgelegt werden, um Kraft für die nächsten 2 Runden zu sammeln. Die letzte Disziplin führte am Kanal entlang, wo die Sonne bei 30 °C im nicht vorhandenen Schatten den Athleten zusetzte. Am besten kam *Peter Bockholt* als 20. der Liga mit den Bedingungen zurecht. Er zeigte sich mit seiner Leistung äußerst zufrieden und sah den Wettkampf als gelungenen Test für die Langdistanz in Roth. Aufgrund der insgesamt guten Leistung der übrigen Teammitglieder konnte sich die Mannschaft auf den 10. Platz verbessern.

In Hennef fand die 3. Ligaveranstaltung statt. Bei der Auftaktdisziplin musste auf den von vielen Triathleten geliebten Neoprenanzug verzichtet werden, da das Wasser des Sees durch die lange Hitzeperiode hierfür zu warm war. Beim anschließenden Radfahren floss der Schweiß nicht nur wegen anspruchsvollen Steckenprofils, sondern auch aufgrund der Hitze und hohen Luftfeuchtigkeit des in Strömen. Bei der anschließenden Laufstrecke verhielt es

sich nicht anders, nur dass es nirgendwo Schatten gab. Mit den Bedingungen kam Frank Wiedenhöfer am besten zurecht und erreichte als 18. das Ziel. Da das Team durch einen Ausfall geschwächt war, zeigte es sich mit dem 11. Platz zufrieden.

Der letzte Wettkampf wurde in Sassenberg ausgetragen. Nach dem 1,3 km Schwimmen konnte *Thomas Karwig*

seine Stärke auf der 46 km langen Radstrecke ausspielen. Er stieg nur knapp hinter den beiden führenden vom Rad und machte sich auf die Laufstrecke. Hier musste er noch 4 weitere Athleten vorbeiziehen lassen, bevor er mit einem hervorragenden 7. Platz das Ziel überquerte. Die Mannschaft konnte an die früheren Leistungen anknüpfen und erreichte den 11. Platz in der Abschlusstabelle.

Hier die Ergebnisse im Einzelnen:

Triathlon Bonn	Platz 11	Platzziffer 186			
	Gesamtzeit	Schw. 4 km	Rad 58 km	Lauf 16 km	Platz
<i>Frank Wiedenhöfer</i>	3:17:41	22:17	1:45:02	1:10:21	23
<i>Peter Bockholt</i>	3:22:45	23:45	1:48:18	1:10:41	33
<i>Michael Walter</i>	3:39:35	23:52	1:56:01	1:19:41	62
<i>Harald Modro</i>	3:43:03	23:57	1:58:00	1:21:05	68

Triathlon Steinbeck	Platz 10	Platzziffer 165			
	Gesamtzeit	Schw. 1,5 km	Rad 42 km	Lauf 11 km	Platz
<i>Peter Bockholt</i>	2:23:08	23:54	1:11:49	47:24	20
<i>Frank Reininghaus</i>	2:29:16	27:45	1:14:31	46:58	36
<i>Harald Modro</i>	2:32:00	24:50	1:17:38	49:31	46
<i>Volker Reininghaus</i>	2:39:56	22:56	1:22:39	54:20	63

Triathlon Hennef	Platz 11	Platzziffer 202			
	Gesamtzeit	Schw. 1,5 km	Rad 40 km	Lauf 11 km	Platz
<i>Frank Wiedenhöfer</i>	2:16:51	25:48	1:04:48	46:04	18
<i>Achim Müller</i>	2:26:09	34:09	1:06:32	45:27	41
<i>Frank Reininghaus</i>	2:27:20	28:57	1:09:44	48:38	45

Triathlon Sassenberg	Platz 11	Platzziffer 198			
	Gesamtzeit	Schw. 1,3 km	Rad 46 km	Lauf 10,5 km	Platz
<i>Thomas Karwig</i>	2:15:01	19:36	1:11:46	43:38	7
<i>Frank Reininghaus</i>	2:26:38	21:59	1:19:00	45:39	33
<i>Volker Reininghaus</i>	2:42:25	20:38	1:28:38	53:08	69
<i>Ludger Roling</i>	3:00:13	23:25	1:33:37	1:03:09	89



Triathlon-Mastersliga 2010

Die Triathlon-Masters hatten wie die Senioren 4 Wettkämpfe zu absolvieren, wobei das Team aber im Gegensatz zu den Senioren aus 3 Teilnehmern besteht. Wie auch bei den Senioren mussten sich die Masters vom SV13 mit 25 Mannschaften aus NRW messen.

Beim Saisonstart in Bonn starteten beide Teams. Die beste Platzierung bei den Masters erreichte Neuzugang *Bert Noffke*, der als 29. ins Ziel kam. Insgesamt belegte das Masterteam den 19. Platz. Beim 2. Ligastart in Voerde war es wiederum Bert Noffke, der mit Platz 21 für die beste Platzierung vom SV13-Masters-Team sorgte. *Gerd Kasalik* kam dicht gefolgt auf Platz 27. ins Ziel. Der 12. Platz in der Gesamtwertung war das beste Saisonergebnis der Masters. Der 3. Wettkampf fand in Saerbeck statt. Dort lief es nicht so wie gewohnt, sodass nur der Platz 22. herauskam. Der Saisonabschluss fand in Rheine statt. Bester Gladbecker war *Dr. Bertrand Gloddek*, der als 38. über die Ziellinie lief. In der Gesamtwertung belegte das Masters-Team den 19. Platz.

Als Anmerkung sei noch gesagt, dass die Masters vom SV 13 eines der ältesten Teams stellte. Startberechtigt ist man für die Masters ab dem 45 Lebensjahr. Im Masters-Team vom SV 13 waren immer Aktive, die deutlich älter als 45 Jahre waren und somit natür-



Trotz höheren Alters-Durchschnitts konnten die Triathlon-Masters überzeugen. Foto: privat

lich auch geringere Chancen auf vordere Plätze hatten.

In der kommenden Saison können wir das Masters-Team „verjüngen“, da einige Triathleten dann in der Mastersliga starten können.



Ergebnisse der Mastersliga 2010:

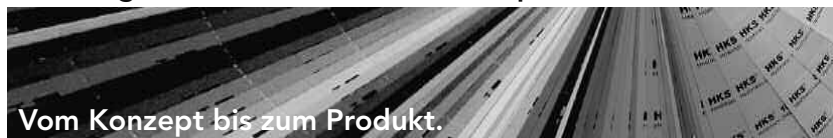
Bonn:		4 km	58 km	15 km	
	Gesamtzeit	Schwimmen	Rad	Lauf	Platz
<i>Bernd Noffke</i>	3:29:04	24:32	1:51:35	1:12:56	29.
<i>Siggi Priebe</i>	3:57:14	27:40	2:04:33	1:25:00	67.
<i>Dr. Bertrand Gloddek</i>	4:06:42	27:09	2:09:02	1:30:00	71.

Voerde:		1,5 km	40 km	10 km	
	Gesamtzeit				Platz
<i>Bernd Noffke</i>	2:15:52	–	–	–	21.
<i>Gerd Kassalik</i>	2:20:11	–	–	–	27.
<i>Michael Garbe</i>	2:37:35	–	–	–	62.

Saerbeck:		1,5 km	40 km	10 km	
	Gesamtzeit	Schwimmen	Rad	Lauf	Platz
<i>Dr. Bertrand Gloddek</i>	2:25:56	27:23	1:09:44	48:49	50.
<i>Micheal Garbe</i>	2:35:11	26:12	1:16:54	52:05	61.
<i>Jürgen Schramm</i>	2:39:21	32:25	1:12:18	54:38	64.

Rheine:		1,5 km	40 km	10 km	
	Gesamtzeit	Schwimmen	Rad	Lauf	Platz
<i>Dr. Bertrand Gloddek</i>	2:24:19	29:27	1:03:36	51:16	38.
<i>Siggi Priebe</i>	2:30:13	31:26	1:07:22	51:25	49.
<i>Herbert Bloch</i>	2:35:18	25:51	1:11:15	58:11	54.

Wir bringen Ideen und Farbe auf's Papier.



Vom Konzept bis zum Produkt.

Meine Druckerei

Haldenstraße 15 · 45966 Gladbeck
 Telefon (0 20 43) 4 60 06 · Telefax (0 20 43) 4 74 34
 info@heweadruck.de · www.heweadruck.de

GRAFISCHER BETRIEB
**hewea
 druck**
...mehr als drucken
 KREATIV IN SATZ & TYPOGRAFIE

Ergebnisse Triathlon-Saison 2010

Männer:

NRW-Meisterschaften:

Olympische Distanz in Sassenberg

Gerd Blum (AK 70): 1. Platz

NRW-Meisterschaften:

Mitteldistanz in Hückeswagen

Jürgen Schramm (AK 55): 5. Platz

Deutsche Meisterschaft

Langdistanz in Roth:

Herbert Piepel (AK 70):

15:05:13 Std., 3. Platz

Bert Noffke (AK 45):

10:34:23 Std., 91. Platz

Peter Lange (AK 50):

11:44:53 Std., 88. Platz

Peter Bockholt (AK 40):

10:48:44 Std., 219. Platz

IRONMAN Frankfurt

Matthias Meyhack (AK 35):

11:04:07 Std., 157. Platz

Ironman 70.3 in Jona – Rapperswil/

Schweiz: 1,9 km/90 km/21,1 km

Frank Wiedenhöfer (AK 40):

4:49.37,7 Std., 8. Platz

Ironman 70.3 in Wiesbaden:

1,9 km/90 km/21,1 km

Frank Wiedenhöfer (AK 40):

4:57.07,8 Std., 7. Platz

Peter Bockholt (AK 40):

5:18.41,3 Std., 38. Platz

Olympische Distanz:

Gerd Blum (AK 70): Hagen: 1. Platz

Jürgen Schramm (AK 55):

Hagen: 2. Platz; Xanten: 3. Platz

Sigfried Priebe (AK 50):

Hagen: 2. Platz; Xanten: 11. Platz

Gerd Kassalik (AK 50):

Bocholt: 6. Platz; Saerbeck: 5. Platz;

Ratingen: 2. Platz

Achim Müller (AK 40): Bocholt: 6. Platz

Thomas Karwig (AK 35): Dextro Energy

Triathlon Hamburg: 6. Platz

Michael Walter (AK 40):

Gladbeck: 19. Platz; Verl: 3. Platz;

Ratingen: 11. Platz

Grand Prix Distanz in Sassenberg:

1,7/69/15

Armin Oberhagemann (AK 40): 8. Platz

Volks- und Sprintdistanz:

Frank Sobczak (AK 45): Willich: 10. Platz

Armin Oberhagemann (AK 40):

Hückeswagen: 10. Platz

Michael Walter (AK 40): Leverkusen: 6. Platz

Achim Müller (AK 49): Ratingen: 10. Platz

Mitteldistanz:

Armin Oberhagemann (AK 40):

Cologne 226 Half: 15. Platz

Langdistanz: OstseeMan Glücksburg:

Michael Garbe (AK 45): 12:02:45 Std.: AK 62.

Frauen:

IRONMAN France in Nice:

Dr. Bernadette Gabriel (AK 50):

11:31:25 Std., 1. Platz

Ironman 70.3 in Jona – Rapperswil/

Schweiz: 1,9 km/90 km/21,1 km

Dr. Bernadette Gabriel 3. AK 50:

5:27.30,4 Std.; 3. Platz

Tina Gregorius 36. AK 35:

5:56.41,3 Std.; 36. Platz

ITU-Weltmeisterschaft

Langdistanz in Immenstadt:

Distanz: 4 km/130 km/30 km:

Dr. Bernadette Gabriel (AK 50):

8:53:41 Std., 5. Platz

Olympische Distanz:

Gabriele Jansen (AK 40): Xanten: 8. Platz

Volks- und Sprintdistanz:

Bettina Bischoff (AK 40):

Bocholt: 1. Platz; Voerde: 2. Platz;

Saerbeck: 2. Platz



Blum und Doge holen Gold

Zwei Mal Gold gab es für die SV-13-Triathleten bei den NRW-Duathlon-Meisterschaften im Sprint (5 km Lauf – 21 km Rad – 2,5 km Lauf) in Mettmann. Die Laufstrecke war sehr hügelig und die Radstrecke sehr anspruchsvoll mit bis zu 16 % Steigung.

Die Ergebnisse:

Gerd Blum (AK 70) *Platz 1*
Lauf 1 25:12 Min., Rad 42,33 Min.,
Lauf 2 14:59 Min.;
Ges. Zeit 0:1:22:45 Std.

Jochen Doge (AK 65) *Platz 1*
Lauf 1 23:52 Min., Rad :44:23 Min.,
Lauf 2 14:21 Min.;
Ges. Zeit 0:1:22:37 Std.

Jürgen Schramm (AK 55) *Platz 8*
Lauf 1 24:37 Min., Rad 43:12 Min.,
Lauf 2 14:35 Min.;
Ges. Zeit 0:1:22:25 Std.

Siegfried Priebe (AK 50) *Platz 23*
Lauf 1 22:44 Min., Rad 44:21 Min.,
Lauf 2 13:55 Min.;
Ges. Zeit 0:1:21:02 Std.

Joachim Bischoff (AK 45) *Platz 23*
Lauf 1 21:25 Min., Rad 41:42 Min.,
Lauf 2 13:03 Min.;
Ges. Zeit 0:1:16:11 Std.

Bettina Bischoff (AK 40) *Platz 3*
Lauf 1 21:23 Min., Rad 44:08 Min.,
Lauf 2 13:07 Min.;
Ges. Zeit 01:18:39 Std.

Triathlon:

Der Deutsche Meister war bedient

Thomas Springer war bedient. Der Deutsche Triathlonmeister vom Bundesligisten Asics Team Witten wurde laut Berichtsbogen um 11.50 Uhr beim ELE-Triathlon im Grand Prix disqualifiziert, weil er nur mit einem Schuh ins Radrennen gegangen war (beim Wechsel hatte er ihn verloren, er fuhr dennoch weiter). Barfuß fahren ist laut Regelwerk nicht erlaubt.

Durch die Disqualifikation wurde er auf den letzten Rang platziert, sein Team fiel von Position zwei auf zehn mit rund fünf Minuten Rückstand für den Jagdstart zurück. Das sei bei nur fünf Saisonrennen nicht mehr aufzuholen, so Springer, der mit seinem Team den Meister aus Buschhütten in dieser Saison attackieren wollte. Springer: „Damit ist die Liga wohl nach dem ersten Wettkampf entschieden.“

„Ich bin mir keiner Schuld bewusst“, bekannte er zudem nach dem Rennen, „ich habe mir doch keinen Vorteil verschafft.“ Ihn störte, dass man ihn – aus seiner Sicht – bis zum Ende fahren und laufen ließ und ihm erst im Ziel die Rote Karte zeigte, anstatt ihm schon vorher Bescheid zu geben.

Der beteiligte Kampfrichter wies die Vorwürfe von sich: Er habe während des Laufs ordnungsgemäß gepfiffen, die Startnummer angezeigt und dann die Karte gezogen und sogar ein Motorrad hinterhergeschickt, das den Wittener rausgewunken haben soll. Springer reagierte darauf angeblich nicht, laut seiner Aussage aber kam gar kein Motorrad zu ihm.

Springer war jedenfalls nicht zu beruhigen und drohte mit „Konsequenzen“ und damit, „alle Mittel durchzuziehen“. Dierk Brandewinder, Vizepräsident Veranstaltung der Deutsche Triathlon Union (DTU), reagierte gelassen: „Der Regelverstoß wurde durch Zeugen bestätigt und auf Formfehler überprüft, es gab keinen Ermessensspielraum.“

Kurz- und Volkstriathlon sowie die Sprints der NRW-Liga sind fester Bestandteil des ELE-Triathlons. Höhepunkte sind aber der Grand Prix und der Jagdstart der Bundesliga. Bei den Damen siegte in Gladbeck das Asics Team Witten, seines Zeichens Vorjahresmeister, vor Synergy Sports Erlangen und Schwalbe Krefelder KK.

Bei den Herren holte der Mannschaftsmeister Ejot Team TV Buschhütten den Sieg vor dem Zeppelin Team OSC Potsdam und Carboo4U TuS Griesheim. Buschhütten hatte auch in 2009 in Gladbeck gewonnen.

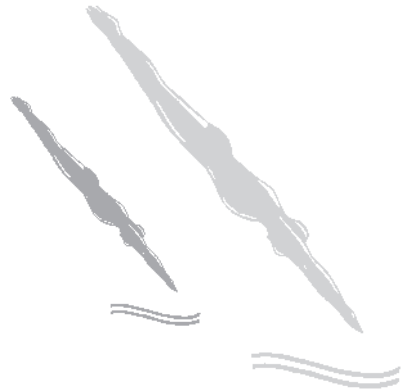
Teilnehmer vom SV Gladbeck 13:

Olympische Distanz:

<i>Boris Gerigk (AK 35):</i>	4. Platz
<i>Jürgen Schramm (AK 55):</i>	6. Platz
<i>Siggi Priebe (AK 50):</i>	8. Platz
<i>Björn Kaiser (AK 30):</i>	12. Platz
<i>Tim Cramer (MHK):</i>	13. Platz
<i>Volker Rojik (AK 50):</i>	17. Platz
<i>Michael Walter (AK 40):</i>	19. Platz

Volkstriathlon:

<i>Peter Bockholt (AK 40):</i>	3. Platz
<i>Bert Noffke (AK 45):</i>	5. Platz
<i>Jens Bester (AK 30):</i>	6. Platz
<i>Achim Müller (AK 40):</i>	7. Platz



Triathleten waren gut in Schwung

Dr. Bernadette Gabriel, Gladbecks Sportlerin des Jahres 2009, und Frank Wiedenhöfer qualifizierten sich beim Ironman 70.3 in Rapperswil-Jona (Schweiz) für die Weltmeisterschaften im US-amerikanischen Clearwater.

Am Zürichsee erreichten die für den SV Gladbeck 13 startenden Triathleten Dr. Bernadette Gabriel und Frank Wiedenhöfer nach 5:27 bzw. 4:49 Std. das Ziel. Damit wurde die auch schon auf Hawaii erfolgreiche Ärztin aus Schultendorf Dritte in der Altersklasse W 50-54, Wiedenhöfer landete in der AK M 40-44 auf dem achten Rang. Die WM in Florida wird im November ausgetragen.

Die 1,9 km im Zürichsee mussten wegen der niedrigen Wassertemperatur (17 °C) im Neoprenanzug geschwommen werden, danach wartete auf die Teilnehmer eine 90 km lange und äußerst anspruchsvolle Radstrecke mit

fast 1000 Höhenmetern. Am Ende des 70.3 Ironman stand ein Halbmarathon auf dem Programm, der auf einem Rundkurs durch die Innenstadt von Rapperswil und den Treppen hinauf zum Schloss aus dem 12. Jahrhundert führte. Der Zieleinlauf war das lokale Eishockeystadion.

Neben Dr. Gabriel und Wiedenhöfer nahmen vom SV 13 Tina Gregorius (36. in der AK W 35-39, 5:56 Std.) und Semy Harrathi (85. in der AK M 25-29, 5:50 Std.) teil. Auch sie waren mit ihren Leistungen zufrieden.

Weitere Ergebnisse von SV 13-Triathleten: Bettina Bischoff sicherte sich in Bochart in der AK W 40 in 1:06,51 Std. den ersten Platz. Außerdem starteten dort Gerd Kassalik (6. in der AK M 50, 2:22,41 Std.), Patrick Gerigk (26. in der AK M 40, 2:40,22 Std.), Achim Müller (23. in 2:17,25 Std.). Armin Oberhagemann und Jürgen Schramm starteten bei der Challenge Kraichgau 2010 (1,9 km, 90 km, 21 km). Während Schramm in der AK M 55 in 5:58,34 Std. auf dem zwölften Rang landete, erreichte Oberhagemann in der AK M 40 in 5:13,52 Platz 103. In Harsewinkel erkämpften sich Bert Noffke (2. in der AK M 45, 1:04,09 Std.) und Peter Bockholt (3. in der AK M 40, 1:03,38 Std.) vordere Ränge.



Erfolgreich schnitten die „Gladbecker Mädels“ Dr. Bernadette Gabriel und Tina Gregorius beim Ironman in der Schweiz ab. Foto: privat

Schwüle schreckt Triathleten nicht

Am ersten Wochenende im Juni stellten sich auch zwei Athleten des SV Gladbeck 13 den Strapazen des Triathlon-Challenge im Kraichgau. Hier sollten zum Saisonstart bereits 1,9/90/21 km auf dem Programm stehen.

Bei erstmals in diesem Jahr sommerlichen Temperaturen ging es für *Jürgen Schramm* und *Armin Oberhagemann* auf die Halbdistanz. Die anspruchsvolle Strecke, welche Ihren Start im Hardtsee in Ubstadt/Weiher hat, geht dann ins Land der 1000 Hügel. Abschließend wurden dann die 21 km

Laufen in Bad Schönborn, mit den Ortsteilen Mingolsheim und Langenbrücken vor einer starken Zuschauerkulisse absolviert.

Im Kampf gegen die Triathlon-Elite gab es für die Gladbecker trotz des schwülwarmen Wetters, gute persönliche Ergebnisse. Jürgen Schramm erzielte in der AK 55) den 12. Platz mit einer Gesamtzeit von 5:58:34 (Ges.-Pl. 1022), Armin Oberhagemann konnte bei seiner zweiten Mitteldistanz-Teilnahme mit einer Zeit von 5:13:52 (Ges.-Pl. 434) in seiner AK 40 den 103. Platz belegen.

Gerd Blum vorn

Bei sehr widrigen äußeren Umständen – Regen, Wind und Kälte – fand der Hagener Sparda-Bank-Triathlon statt, an dem das Trio Gerd Blum, Jürgen Schramm und Siggie Priebel vom SV 13 sehr erfolgreich teilnahm.

Die erste Teildisziplin, das 1000-m-Schwimmen, fand im Hagener Freibad statt, anschließend musste eine sehr anspruchsvolle Radstrecke mit einigen Höhenmetern absolviert werden, die durch den Regen schwer zu bewältigen war. Der abschließende 10-km-Lauf ging überwiegend am Hengsteysee entlang.

Gerd Blum siegte in der AK 70 in guten 2:49 Std. Jürgen Schramm kam nach 2:50:24 Std., ins Ziel und holte in der AK 55 den 2. Platz. Ebenfalls auf Platz 2 erreichte Siggie Priebel in der AK 50.



Nur das Meer war ruhig

Siegerin in der Altersklasse 50 beim Ironman France in Nizza wurde die Gladbeckerin Dr. Bernadette Gabriel. Teilgenommen haben zudem Thomas Karwig und Volker Roijk.

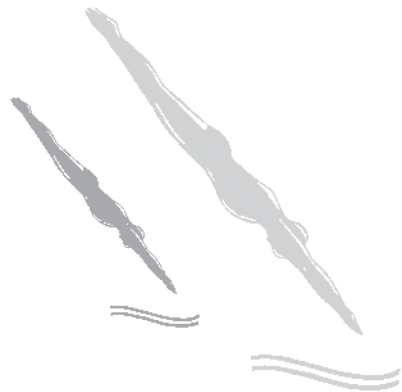
Bernadette schildert den Ablauf des Wettkampfs: „Um 6.30 bei 22 °C Lufttemperatur und 20 °C Wassertemperatur fand der Schwimmstart am ‘Baie des Anges’, dem Stadtstrand von Nizza statt. Geschwommen wurden 2 Runden $\frac{1}{2}$ 2,4 und 1,4 km mit kurzem Landgang im Mittelmeer. Das Meer war ruhig, bis die 2500 Teilnehmer aus 60 Nationen gleichzeitig starteten.

Die darauf folgende Radstrecke über 180 Kilometer verläuft durch die Alpes maritimes im Hinterland von Nizza. Traumstrecke durch 17 Bergdörfer über 1800 Höhenmeter, Gänsehaut-Feeling garantiert, wenn es über den Col d’Ecrit bis auf 1100 m Höhe geht. Die Temperaturen steigen bis auf 30 °C, die den abschließenden Marathon auf der berühmten „Promenade Anglais“ in der prallen Sonne zu einer Hitzeschlacht werden lassen. Genügend Ablenkung verschaffen das nahe Strandleben, die Aussicht auf’s Meer, die vielen Zuschauer, berühmte Bauwerke wie die Universität des Artes, das Musée des Artes, den vielen Luxushotels unter anderen das wohl bekannte Hotel Negresco.“

„Nach dem Schwimmen lag ich auf Platz 3 mit 1 Min. Abstand zur 1. und 2., nach dem Rad auf Platz 2 mit 13

Min. Abstand, im Marathon musste ich dann den Rückstand aufholen, was mir Runde um Runde gelang, so dass ich auf den letzten 10 km die Führung übernehmen und noch 5 Min. Vorsprung herauslaufen konnte. So wurde ich mit 11.31.27 h (1.12 h/6.12 h/3.56 h) 1. in der AK 50 und hätte wiederum den „Slot“ für Hawaii haben können. Allerdings hatten wir aber vorher schon in der Familie beschlossen, dass ich nach bereits 2 Teilnahmen auf Hawaii diesmal darauf verzichten wollte.“

Thomas Karwig finishte nach 11.08 Std. (1.04 h/5.40 h/4.14 h), Volker Roijk nach 15.02 Std. (1.32 h/7.37h/5.21 h).



Wenn der Vater mit dem Sohne...

Mirco Kipar vom Schwimmverein 13 absolvierte bei Bilderbuchwetter mit Sonnenschein und wolkenlosem Himmel den Jungfrauen-Marathon im Berner Oberland erneut erfolgreich.

Obwohl der Gladbecker in 5:09,39 Std. seine Vorjahreszeit auf der anspruchsvollen Strecke mit über 1800 Höhenmetern und mit bis zu 20-prozentigen Steigungen um wenige Sekunden verfehlte, war es für ihn, wie Kipar betonte, wieder ein „unvergesslicher Lauf mit Gänsehaut-Feeling“.

Auch dieses Mal erreichte Kipar dank der konsequenten Vorbereitung und der lautstarken Unterstützung seiner Familie das Ziel auf der „Kleinen Scheidegg“ auf gut 2000 m Höhe über Normalnull ohne Probleme. Das Mitglied des SV 13: „Ich konnte dabei die gran-

diose Aussicht auf die Berner Alpen, insbesondere auf das schneebedeckte Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau in vollen Zügen genießen.“ In der Gesamtwertung erreichte der Gladbecker im Feld der mehr als 4000 Teilnehmer aus 60 Nationen den 1354. Platz. Damit verbesserte er sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 100 Plätze.

Kipars fünfjähriger Sohn Finn schnupperte ebenfalls zum zweiten Male „Marathon-Luft“. Er absolvierte den sogenannten Minirun über 200 m. Am Ende belegte er den 33. Platz.

EM-Silber für Bernadette

Schwierige Bedingungen trafen die SV-13-Triathleten bei den Europameisterschaften im Duathlon im holländischen Horst an de Maas an.

Die Silbermedaille sicherte sich *Bernadette Gabriel* in der Altersklasse 50 mit einer Gesamtzeit von 3:59:36 Std. über 15 km Laufen (1:12.:22 Std.), 60 km Radfahren (2:00:21 Std.) und 7,5 km Laufen 42:32 Min.). Wegen des hohen Tempos musste die Gladbeckerin auf dem Rad mit Krämpfen kämpfen und kam bei der zweiten Laufrunde nur schwer in Gang. Immerhin erreichte sie das Ziel in weniger als vier Stunden.

Die weiteren Gladbecker Ergebnisse:

Thomas Karwig AK 35 15.
3:15:0 Std. (1:02:07/1:36:07/33:53)

Peter Bockholt AK 40 35.
3:29:39 Std. (1:03:30/1:44:51/37:24)

Bert Noffke AK 45 25.
3:40:58 Std. (1:06:32/1:45:11/45:06).



Ein gutes Quartett

Ein Quartett vom SV Gladbeck 13 hat an der Deutschen Meisterschaft im Duathlon teilgenommen und bei widrigen und schwierigen Bedingungen in Oberursel ganz hervorragend abgeschnitten.

Gerd Blum holte sich mit 2:38:25 Std. in der AK 70 trotz Sturz und Fingerbruch die Bronzemedaille und verpasste Silber nur durch den Zeitverlust beim Sturz.

Jochen Doge belegte in der AK 65 in 2:39:28 Std. den beachtlichen vierten Platz.

Jürgen Schramm wurde mit 2:38:03 Std. 13. in der AK 55 und Siggi Priebe kam in der AK 50 mit 2:36:22 Std. auf den 31. Platz .



Ein Quartett vertrat den SV 13 bei den Deutschen Duathlon-Meisterschaften. Foto: privat

Kultur in Gladbeck • Friedrichstr. 53 • 45964 Gladbeck

MATHIAS-JAKOBS-STADTHALLE

KOMÖDIE • OPERETTE • SCHAUSPIEL

Der eingebildete Kranke

Komödie von Jean-Baptiste Molière

Montag, 29. November 2010, 20 Uhr

VV: läuft bereits

Oscar und Felix

Das seltsame Paar im 21. Jahrhundert

Komödie von Neil Simon

Donnerstag, 17. Februar 2011, 20 Uhr

VV: ab 06.01.2011

Die Fledermaus

Operette von Johann Strauß

Donnerstag, 27. Januar 2011, 20 Uhr

VV: ab 16.12.2010

Schachnovelle

Schauspiel nach der gleichnamigen Novelle von Stefan Zweig

Donnerstag, 20. März 2011, 20 Uhr

VV: ab 27.01.2011

Informationen: Telefon 02043/99-2682

Kassenzeiten: mo – fr 11 bis 13 Uhr, di 17 bis 20 Uhr, do 15 bis 18 Uhr

Auch die besten Ausreden halfen nicht

Nachdem das mehr oder weniger intensive Training und alle sonstigen Vorbereitungen (die später noch erläutert werden) abgeschlossen waren, brachen wir am Sonntag, dem 18. Juli nun endlich auf, um mit über 700 weiteren Aquarunning-Begeisterten 1100 m durch den Fühlinger-See zu laufen.

Auf der Autofahrt nach Köln wollte (die wie immer sehr aufgeregte) Raika am liebsten unter dem Sitz durch nach vorne kriechen und selbst Gaspedal und Bremse bedienen (oder eher behindern?). An unserem Ziel angekommen, wurden erst einmal die Picknickdecken ausgebreitet und dank mitgebrachter Vorräte ausgiebig gefrühstückt. Mit leerem Magen soll man ja schließlich nicht schwimmen gehen.

Da diese Baderegel aber auch besagt, dass man mit vollem Magen nicht schwimmen sollte und unsere liebe Ulla scheinbar doch ein Brötchen zu viel gegessen hatte, wollte sie, kurz bevor es los gehen sollte, nun doch nicht mehr mitlaufen. Ihre Begründung: Sie müsse auf Raika aufpassen, was, wie jeder weiß, bei dem gefährlichen Riesendackel auch keiner der mitgereisten „Fans“ hätte übernehmen können. Der Trick mit dem vergessenen Badeanzug hatte, Irmi sei Dank, schon vorher nicht geklappt. Glücklicherweise ließ sich doch ein Ersatz für Ulla auftreiben. Noch schnell ein Gruppenfoto mit den T-Shirts und

roten Mützen, die zur Gruppenerkennung mit schwarz, rot, gelben Blütenkränzen geschmückt wurden, gemacht und dann ging es auch schon zum „Aufwärmen“, bei dem der ein oder andere wahrscheinlich eher vom Lachen warm geworden ist, als von der Gymnastik.

Als auch dies überstanden war, konnte das eigentliche Event endlich losgehen: Eine kurze Abkühlung unter dem Rasensprenger und dann hinein ins kühle Nass. Da der Weg ja nun sehr lang war, musste etwa auf der Hälfte eine kurze Pause eingelegt werden. Ein pinkfarbenedes Mini-Planschbecken, bestückt mit einem selbstgebastelten Getränkehalter und den von Ulla gesponserten Energiedrinks (eigentlich sollte es Prosecco geben, aber Alkohol war leider verboten), dass die Team-Chefin den ganzen Weg hinter sich herzog, sollte neue Energie für die zweite Hälfte der Strecke geben.

So war das Ziel schnell erreicht und alle Teilnehmer wurden mit einer Medaille belohnt.

Auf dem Rückweg zum Freibad machten wir noch einen kurzen Abstecher zum „A40-Event“ bei Duisburg, der den krönenden Abschluss eines sehr gelungenen Ausflugs bildete, bei dem Ulla allerdings mehr von Raika über

die Autobahn gezogen wurde, als dass sie selber gelaufen wäre.

becken mitnehmen könnten? Vielleicht diesmal Raika, dann hat Ulla auch keine Ausrede mehr!

Hat schon jemand eine Idee, was wir im nächsten Jahr in unserem Plansch-

Linda Schneider



Die Entdeckung der Langsamkeit machte die Aquafitness-Gruppe des SV 13 im Fühlinger See. Zum zehnten Mal hatte der Schwimmverband NRW in Köln werbewirksam zu mehr Bewegung aufgerufen. Die Gladbecker folgten gern und reihten sich in die 750 Breitensportler ein, die in den kühlen Fluten über eine Distanz von 1100 Metern durchs Wasser strampelten. Ein wenig Umgewöhnung musste aber schon sein: Ziehen die 13er ihre Bahnen normalerweise im überschaubaren Grüppchen im Freibad, so absolvierten sie diesmal im Pulk von 200 Aquajoggern zwei gemütliche Runden durch die Regattabahn, auf der ansonsten nur Schnelligkeit zählt. Und damit keiner schlapp machte, zog Übungsleiterin Brigitte Schneider ein kleines Mini-Planschbecken mit Energiegetränken hinter sich her. Zu den fleißigen Wassertretern gehörten Susanne Meißner-Allekotte, Renate Rautenberg, Birgit Klebedanz, Brigitte Schneider, Marlies van Bürk, Irmel Menzel, Charly Menzel, Gabi Ötting, Sabine Naskrent, Linda Schneider, Andrea Schlüter und Ulla Hinzmann.

Abschlusstabelle

Wasserball – Saison 2009/2010

Nordwestfalen-Liga

Platz	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore +	Tore -	Diff.	Pkt. +	Pkt. --
1	SV Münster 91	14	14	0	0	195	80	115	28	0
2	SV Gladbeck 13 II	14	8	2	4	181	118	63	18	10
3	SC Coesfeld II	14	9	0	5	173	133	40	18	10
4	WSG Vest II	14	8	1	5	152	123	29	17	11
5	WSV Bocholt II	14	7	1	6	178	130	48	15	13
6	1.WSG Gelsenkirchen	14	5	1	8	141	160	-19	11	17
7	VfL Gladbeck	14	1	1	12	81	196	-115	3	25
8	SV Gronau	14	1	0	13	92	253	-161	2	26

Abschlusstabelle

Oberliga 2009/2010

Pl.	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	T-diff.	Pkt.	Pkt-Diff.
1	<u>SC Düsseldorf</u>	18	17	0	1	312:121	+191	34: 2	+32
2	<u>SV Rheinhausen</u>	18	13	1	4	219:160	+59	27: 9	+18
3	<u>Wfr. Wuppertal II</u>	18	13	0	5	221:196	+25	26: 10	+16
4	<u>SV Gladbeck 13</u>	18	9	3	6	180:170	+10	21: 15	+6
5	<u>DJK Pos. Duisburg</u>	18	7	2	9	192:197	-5	16: 20	-4
6	<u>SV BW Bochum II</u>	18	7	1	10	188:204	-16	15: 21	-6
7	<u>SV Brambauer II</u>	18	7	1	10	183:217	-34	15: 21	-6
8	<u>SGW Rh. Köln/BW Pos. Köln II</u>	18	6	0	12	157:188	-31	12: 24	-12
9	<u>Iserlohn SSV</u>	18	4	2	12	135:237	-102	10: 26	-16
10	<u>WSG Vest</u>	18	2	0	16	127:224	-97	4: 32	-28



Abschlusstabelle

B-Jugend 2009/2010 SB-NW

		Sp.	s	u	n	Tore	Diff.	Pkt.	
1	☁	Bocholter WSV	12	11	0	1	178 : 69	109	22
2	↓	1. WSG Gelsenkirchen	12	9	0	3	162 : 79	83	18
3	●	TV Vreden	12	3	0	9	93 : 163	-70	6
4	●	SV Gladbeck 13	12	1	0	11	48 : 170	-122	2
Gesamt-Tore: 481 Tore /Spiel: 20.04									

Abschlusstabelle

C-Jugend 2009/2010 SB-NW

		Sp.	s	u	n	Tore	Diff.	Pkt.	
1	●	SV Olympia Borghorst	10	10	0	0	277 : 12	265	20
2	●	SV Gronau 1910	10	5	2	3	102 : 109	-7	12
3	●	WSG Vest	10	4	2	4	84 : 105	-21	10
4	●	WSG Gelsenkirchen	10	4	2	4	71 : 105	-34	10
5	●	SV Gladbeck 13	10	3	0	7	76 : 162	-86	6
6	●	Bocholter WSV	10	1	0	9	35 : 152	-117	

Abschlusstabelle

D-Jugend 2009/2010 SB-NW

		Sp.	s	u	n	Tore	Diff.	Pkt.
1	• SV Gronau 10	20	16	2	2	111 : 24	87	34
2	☼ SV Olympia Borghorst	20	16	1	3	100 : 18	82	33
3	☽ Bocholter WSV	20	14	0	6	91 : 24	67	28
4	• TV Vreden	20	5	2	13	33 : 77	-44	12
5	• WSG Gelsenkirchen	20	5	1	14	26 : 96	-70	11
6	• SV Gladbeck 13	20	1	0	19	21 : 143	-122	2
		Gesamt-Tore: 382		Tore /Spiel: 6.37				

Der Nikolaus

kommt auch in diesem Jahr zum SV 13

Wann ? Sonntag, 28.11.2010, 16.30 Uhr

Wo ? Vereinsheim des SV Gladbeck 13/Freibad



Wir machen einen Laternenumzug durch den Wittringer Wald. Anschließend stärken wir uns mit Grillwürstchen und Getränken auf der Terrasse des Freibads. In gemütlicher Runde wird dann der Nikolaus mit seinen Helfern die Tüten verteilen. Der Nikolaus und das Team des SV 13 würden sich freuen, möglichst viele Kinder begrüßen zu dürfen.



Bitte Laterne und Mitgliedskarte (für die Tüten) nicht vergessen!

Wasserball Spielplan

Stand 07.10.10

	Datum	Spielbeginn	Abfahrt	Spielbegegnung		
Do	25.11.10	19.30	18.00	TV Vreden	–	SV 13 B
So.	28.11.10	15.30	14.00	SV Schermbeck	–	SV 13 I
Sa.	04.12.10	16.45	15.30	D-Jugend Turnier		Vreden
Di.	07.12.10	20.30		SV 13 I	–	Bramb/Hamm II
So.	12.12.10	18.00	16.30	SV Gronau	–	SV 13 C
Di.	14.12.10	20.00	18.00	Rh.Köln/Pos.Köln II	–	SV 13 I
Di.	21.12.10	20.30	20.30	SV 13 I	–	SV Duisburg 98 II
Mo	10.01.11	19.15		SV 13 C	–	SV Gronau
Mo	17.01.11	20.30	19.00	SC Coesfeld II	–	SV 13 II
Fr.	21.01.11	20.30		SV 13 I	–	BW Bochum
Di.	25.01.11	20.30		SV 13 II	–	WSV Bocholt II
So.	30.01.11	15.00	14.00	D-Jugend Turnier		Gelsenkirchen
Di.	01.02.11	20.30		SV 13 II	–	SV Gronau
Sa.	05.02.11	15.30	13.30	Wfr.Wuppertal II	–	SV 13 I
Mo	07.02.11	19.15		SV 13 B	–	SV Borghorst
Mo	14.02.11	19.15		SV 13 C	–	SV Gronau
Do	17.02.11	19.30	18.00	TV Vreden	–	SV 13 C
Fr.	18.02.11	20.30	18.30	Iserlohn SSV	–	SV 13 I
Sa.	19.02.11	18.00	16.30	D-Jugend Turnier		Gronau
Di.	22.02.11	20.30		SV 13 I	–	SV Rheinhausen
So.	27.02.11	13.00	12.00	WSG Gelsenkirchen	–	SV 13 II
Di.	01.03.11	20.30		SV 13 I	–	Pos. Duisburg
Mo	14.03.11	19.15		SV 13 C	–	WSV Bocholt
Fr.	18.03.11	20.30		SV 13 I	–	SV Schermbeck
Di.	22.03.11	20.30		SV 13 II	–	SV Münster 98
So.	27.03.11	11.00		D-Jugend Turnier		Gladbeck
Di.	29.03.11	20.15	19.00	WSV Bocholt	–	SV 13 II
So.	03.04.11	10.15	09.00	WSG Vest	–	SV 13 B



	Datum	Spiel- beginn	Abfahrt	Spielbegegnung		
Mo	04.04.11	20.00	18.00	Bramb/Hamm II	-	SV 13 I
Fr.	13.05.11	19.45	18.30	WSV Bocholt	-	SV 13 B
Sa.	14.05.11	18.15	16.45	D-Jugend Turnier		Borghorst
Sa.	21.05.11	13.30	12.00	Pos. Duisburg	-	SV 13 I
So.	22.05.11	16.00	15.00	WSG Gelsenkirchen	-	SV 13 C
Mo	23.05.11	19.40	18.00	SV Gronau	-	SV 13 B
Di.	24.05.11	20.30		SV 13 II	-	WSG Vest II
Fr.	27.05.10	20.30		SV 13 I	-	Rh.Köln/Pos.Köln
Sa.	28.05.11	18.15	16.45	SV Borghorst	-	SV 13 C
Mo	30.05.11	19.30		SV 13 B	-	WSV Bocholt
Di.	31.05.11	19.30	18.00	SV Rheinhausen	-	SV 13 I
Di.	07.06.11	19.30		SV 13 B	-	TV Vreden
Do	09.06.11	20.00	18.15	SV Duisburg 98 II	-	SV 13 I
Di.	14.06.11	19.30		SV 13 C	-	TV Vreden
Di.	14.06.11	20.30		SV 13 I	-	Wfr. Wuppertal II
Sa.	18.06.11	20.30	18.30	BW Bochum	-	SV 13 I
Mo	20.06.11	20.15	19.00	WSG Vest II	-	SV 13 II
Di.	21.06.11	20.30		SV 13 II	-	SC Coesfeld II
Sa.	25.06.11	19.15	17.45	SV Borghorst	-	SV 13 B
Di.	28.06.11	19.30		SV 13 C	-	SV Borghorst
Di.	28.06.11	20.30		SV 13 I	-	Iserlohn SSV
Do	30.06.11	19.30		SV 13 C	-	WSG Gelsenkirchen
Do	30.06.11	20.30		SV 13 II	-	WSG Gelsenkirchen
Mo	04.07.11	19.30		SV 13 B	-	WSG Vest
Di.	05.07.11	19.40	18.15	SV Gronau	-	SV 13 II
Mi.	06.07.11	19.30	18.00	SV Münster	-	SV 13 II
Fr.	08.07.11	19.45	18.15	WSV Bocholt	-	SV 13 C

Termine... Termine... Termine... Termine...

<i>Termine...</i>	<i>Sa. & So., 6. - 7.11.10</i> <i>Ganztägig</i>	Pokalschwimmen
<i>Termine...</i>	<i>Fr. - So., 12. - 14.11.10</i> <i>Ganztägig</i>	DSV Kurzbahn-Meisterschaften
<i>Termine...</i>	<i>Sa., 20.11.10, 19:00 Uhr</i>	Herbstfest
<i>Termine...</i>	<i>So., 28.11.10, 16:30 Uhr</i>	Kinder-Nikolaus-Laternen-Umzug
<i>Termine...</i>	<i>Sa. & So., 11. - 12.12.10</i> <i>Ganztägig</i>	Nordwestfälische Kurzbahn-Meisterschaften
<i>Termine...</i>	<i>Sa. & So., 18. - 19.12.10</i> <i>Ganztägig</i>	Jugend Cup
<i>Termine...</i>	<i>Sa. & So., 15. - 16.01.11</i> <i>Ganztägig</i>	6. Pflize Wettkampf

Termine... Termine... Termine... der Masters 2010

<i>Termine...</i>	<i>23./24.11.10</i>	NRW Kurzbahnmeisterschaften in Oberhausen
<i>Termine...</i>	<i>27./28.11.10</i>	1. Deutsche Kurzbahnmeisterschaften in Bremen
<i>Termine...</i>	<i>07.12.10</i>	Nordwestfälische Meisterschaften in Bottrop
<i>Termine...</i>	<i>15./16.??11</i>	22. Internationales Schwimmfest in Ingelheim
<i>Termine...</i>	<i>11./12.02.11</i>	21. Internationales Schwimmfest in Wilhelmshaven
<i>Termine...</i>	<i>19.03.11</i>	38. Internationales Schwimmfest des SC Hürth
<i>Termine...</i>	<i>19./20.03.11</i>	NRW mittlere und lange Strecken
<i>Termine...</i>	<i>30.04/01.??</i>	16. Mallorca Open in Palma de Mallorca
<i>Termine...</i>	<i>08. - 10.04.11</i>	Deutsche Meisterschaften der Masters „Lange Strecken“ in Essen

Wir danken

Die „Aqua-Girls“ werden ganz herzlich begrüßt, und zwar von Brigitte und Wolfgang Schneider. Verbunden damit der Ansporn und die Hoffnung, dass die Mädels in der Heimat doch fleißig trainieren mögen. Brigitte hat es im Urlaub auf Sardinien mit Treppensteigen probiert. Immerhin hat sie die über 200 Stufen zum Castillo in Cagliari geschafft. Stramme Leistung.

* * *

Die Seebären-Truppe des Montagsstamm-tisches begrüßt mal wieder alles alle Waschbären des SV 13 in Garmen. Diesmal kommen die Ansichtskarten von ihrer Kreuzfahrt durch die kroatische Inselwelt und die Adria. „Stimmung gut, Durst groß“.

Auch wenn das Wetter nicht immer mitgespielt hat, waren Reiner, Herbert, Karlheinz, Herbert, Karlheinz, Heinrich, Hans, Helmut, Bodo und uns Uwe doch mehr nass von innen.

* * *

Mit seiner Radltruppe um Harald H., Mede S. und Uli T. waren Lothar Sikorski und Uli Heitfeldt auch diesmal wieder „auf großer Fahrt“. Der Niederrhein stand heuer auf der dreitägigen Tourenplanung. Der Gruß kommt daher auch aus Emmerich, dem nördlichsten Etappenziel. Losi's Spezialtipp: Rhabarber-Likör aus Rheingebirg. Hhmm, lecker!

Wir gratulieren!

„Runde“ Geburtstage feierten:

90 Jahre

22.08.10 Charlotte Schulte

85 Jahre

06.06.10 Berti Wegmann

80 Jahre

02.08.10 Arnold Spicker

21.09.10 Agnes Kraus

75 Jahre

26.04.10 Elisabeth Gerbig

25.05.10 Heinz-J. Weitkämper

70 Jahre

29.04.10 Gerd Blum

20.05.10 Elisabeth Paulic

31.05.10 Doris Malter

28.08.10 Adelheid Küper

21.09.10 Manfred Laupenmühlen

07.10.10 Gerd Malter

08.10.10 Heribert Kaziur

20.10.10 Helga Hoffmann

31.10.10 Harald Denda

60 Jahre

13.08.10 Ingeborg Volkmann

50 Jahre

19.05.10 Volker Rojik

25.05.10 Ingrid Tscherny

26.05.10 Jörg Köppen

13.06.10 Angelika Hermeler

27.06.10 Roswitha Ahrens

30.06.10 Barbara Hinzmann

08.07.10 Jürgen Bohnhorst

16.08.10 Rolf Goll



Angebote zum Abfahren.

Tageszulassungen
sofort zum Mitnehmen!



Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Ford Fiesta Trend

1,25 l Duratec-Motor 44 kW (60 PS) u.a. mit Klimaanlage, Audiosystem CD MP3, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, elek. Fensterheber vorne u.v.m.

als Tageszulassung bei uns schon für

schon für **€ 10.490,-**

Sie sparen **€ 3.670,-***

Ford Focus Style+

1,6 l Duratec-Motor 74 kW (100 PS) u.a. mit Ford Audiosystem 6000 CD 16 Zoll Leichtmetallräder Metallic Lack, Sichtpaket u.v.m.

als Tageszulassung bei uns schon für

schon für **€ 15.990,-**

Sie sparen **€ 4.965,-***

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG oder VO (EC) 715/2007) und CO₂-Emissionen: Ford Fiesta: 7,3 (innerorts), 4,4 (außerorts), 5,5 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 127 g/km (kombiniert). Ford Focus: 8,7 (innerorts), 5,5 (außerorts), 6,7 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 159 g/km (kombiniert).

Autohaus Wilhelm Wagner GmbH

Helmutstraße 45 • 45968 Gladbeck

Tel. 02043/9646-0

info@ford-wagner.com



*Gegenüber der UPE eines vergleichbaren Fahrzeugs ohne Tageszulassung.



„Freundschaft“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Dein Konto kann mehr: ^{VR} **FUTURE**

- attraktive **Guthabenverzinsung**
- tolle **Geschenke** warten auf Dich
- an **18.200 Bankautomaten** kostenlos Bargeld abheben
- **VRBankCard** im coolen Future-, Schalke 04-Design oder **mit eigenem Lieblingsfoto**
- **Jugendclub** mit vielen Extras



**Volksbank
Ruhr Mitte**



MEHR BANK. MEHR BERATUNG.